



mybet^{SE}
THE GAMING COMPANY

**ZWISCHENBERICHT
JANUAR BIS SEPTEMBER**

2014

KONZERNKENNZAHLEN NACH IFRS MYBET HOLDING SE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG	Q3 2014	Q3 2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€		T€	T€	
Umsatz gesamt	52.291	49.317	+6,1%	17.872	15.048	+18,8%
<i>Segment Sportwetten</i>	30.141	24.448	+23,3%	10.262	7.405	+38,6%
<i>Segment Casino & Poker</i>	16.363	17.453	-6,2%	5.444	5.055	+7,7%
<i>Segment Lotterien</i>	0	2.683	-100,0%	0	845	-100,0%
<i>Segment Pferdewetten</i>	5.014	3.796	+32,1%	1.888	1.416	+33,3%
<i>Segment Sonstige</i>	769	831	-7,5%	274	230	+18,9%
Umsatz pro Mitarbeiter	323	280	+515,4%	113	82	+37,8%
Net Gaming Revenue (NGR)	51.625	48.683	+6,0%	17.679	14.830	+19,2%
EBITDA bereinigt	N/A	-2.167	N/A	N/A	-2.307	N/A
EBITDA	1.766	-1.449	N/A	1.059	-2.156	N/A
EBIT bereinigt	N/A	-4.011	N/A	N/A	-3.410	N/A
EBIT	214	-3.980	N/A	575	-3.619	N/A
EBT	230	-3.803	N/A	550	-3.483	N/A
Periodenergebnis	-94	-2.672	N/A	440	-2.138	N/A
Ergebnis je Aktie (verwässert in €)	-0,03	-0,12	N/A	0,01	-0,08	N/A

BILANZ	30.09.2014	31.12.2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€	
Bilanzsumme	37.827	38.609	-2,9%
Eigenkapital	18.123	18.306	-3,5%
Eigenkapitalquote	47,9%	47,4%	-0,5PP
Finanzschulden	73	156	-53,0%
Liquide Mittel	9.011	7.965	+13,1%
Nettoverschuldung	10.693	12.339	-13,3%

HINWEIS Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass einzelne Zahlen im vorliegenden Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

01	AN DIE AKTIONÄRE	4
02	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	10
03	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	24
	KONZERNBILANZ	24
	KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	26
	KAPITALFLUSSRECHNUNG	30
	EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	31
	KONZERNANHANG	32
	UNTERNEHMENSKALENDER / IMPRESSUM	





**// AN DIE
AKTIONÄRE**

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

seit Anfang dieses Jahres bewegt sich mybet in vielen Bereichen auf neuen Pfaden. Die schlechten Ergebnisse der Vergangenheit wollen wir hinter uns lassen und die Gesellschaft durch einen umfassenden Turnaround zu nachhaltiger Profitabilität führen.

In diesem Prozess haben wir vieles bereits erreichen können. Wie schon in den letzten Quartalen dargelegt, haben wir ein umfangreiches Cost-Cutting vorgenommen. Mit dem Verkauf der MYBET ITALIA S.R.L. haben wir uns zudem auch von der letzten, defizitären Tochtergesellschaft getrennt – nach dem Verkauf der DIGIDIS S.L. und der DIGIDIS S.A. Durch diese Verschlankungen können wir uns auf die relevanten Geschäftsfelder fokussieren und stellen sicher, dass kein Geld in aussichtslose Geschäftsaktivitäten abfließt.

Seit Mitte des ersten Halbjahres 2014 haben wir es geschafft die technische Stabilität unserer Plattform nachhaltig zu verbessern. Mit der Kundenkarte und der ersten Generation der mybet Terminals haben wir zwei wichtige Produktentwicklungen für den Shopvertrieb realisieren können. Diese werden uns helfen, die Wertschöpfung aus den mybet Shops auf ein höheres Niveau zu bringen. Online haben wir angefangen unsere Werbung neu auszurichten und mit der Kooperation mit Bild.de eine erste Partnerschaft neuer Art geschlossen. Im Zuge dieser Kooperation will mybet neue Zielgruppen erschließen und die Marke mybet positiv positionieren.

Unsere neu entwickelte mobile Website ist Anfang September gelaunched. Diese bietet nun zum ersten Mal dem Kunden die Möglichkeit, sich mobil zu registrieren und den kompletten Nutzerprozess inklusive „kaufen“ zu begehen. Weitere „Apps“ werden in den kommenden Quartalen folgen. Schon jetzt merken wir, dass die „mobilen“ Kunden die Entwicklung des Segments überproportional schnell vorantreiben.

Noch in den ersten drei Monaten 2014 erwirtschafteten wir Umsatzerlöse unter Vorjahr. Im zweiten Quartal 2014 lagen wir – auch dank der Fußball-Weltmeisterschaft sowie Steigerungen im Shopbereich – aber bereits um 11,5 Prozent über Vorjahr. Diesen positiven Trend konnten wir im dritten Quartal 2014 fortsetzen: Bereinigt um den Betrag der im November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. stieg der Umsatz im dritten Quartal 2014 um 27,2 Prozent. Positiv auf die Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2014 wirkten sich im Wesentlichen auch die Fußball-Weltmeisterschaft sowie gesteigerte Wettmargen aus. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse nach den ersten neun Monaten 2014 mit 52,3 Mio. Euro um 12,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Bereits Anfang September 2014 wurde mybet durch das Hessische Ministerium des Innern und Sport (HMdIS) für die Erteilung einer der 20 bundesweiten Sportwett-Konzessionen ausgewählt. Aufgrund der Auswahl verzeichnen wir ein deutlich verstärktes Interesse an Kooperationen mit mybet aus dem Markt. Dieses positive Momentum möchten wir nutzen und die Wachstumsdynamik weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang werden wir auch den aus der Kapitalerhöhung Anfang November zugeflossenen Emissionserlös im Wesentlichen zur Besicherung der Sportwettkonzessionen in Deutschland sowie der Finanzierung von Wachstumschancen verwenden. Diese positiven Vorzeichen manifestieren sich auch in den Zahlen und dem Gesamtjahresausblick. So haben wir es rein auf das operative Geschäft bezogen geschafft, unsere interne Planung leicht zu übertreffen. Diese Planung sah bislang eine schwarze Null im EBIT zum Jahresende vor. Durch Sondereffekte, die sich aus dem Verkauf und der Entkonsolidierung des italienischen Geschäftes ergeben haben, haben wir jedoch einen positiven Effekt auf unser Ergebnis

des dritten Quartals erzielt und weisen auf Jahressicht zum 30. September 2014 ein EBIT von 0,2 Mio. Euro aus. Bei weiterer Einhaltung unserer Planung und ohne negative Sondereffekte haben wir daher die EBIT-Prognose für das Jahr 2014 auf 0,5 Mio. Euro bis 0,65 Mio. Euro erhöht. Zum 30. September 2014 steigerten wir unser YTD-Ergebnis auf Basis des EBIT um 4,2 Mio. Euro. Die strategische Entwicklung von mybet als Sportwettanbieter hat aber erst begonnen.

An unseren selbstgesteckten Zielen arbeiten wir auch weiterhin mit höchster Konzentration. Der Transformationsprozess bei mybet wird über einen längeren Zeitraum erfolgen, so dass sich viele der positiven Effekte erst ab 2015 zeigen werden. Angesichts der bereits erzielten Erfolge erwarten wir für das Gesamtjahr bei einem leicht erhöhten Umsatzvolumen von 70 bis 75 Mio. Euro nun ein deutlich positives EBIT.

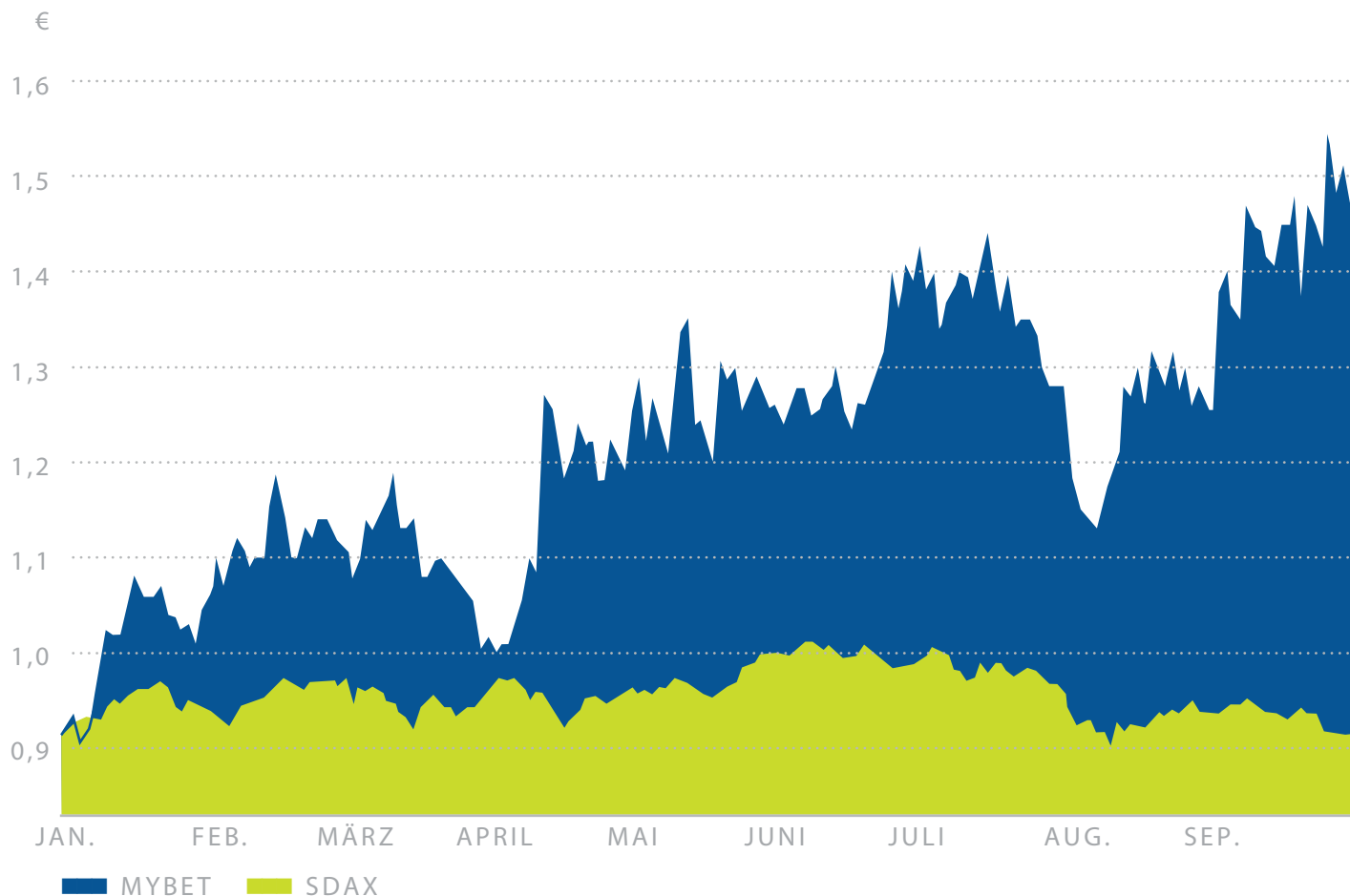
Für Ihr Vertrauen in unsere mybet möchten wir uns bei Ihnen bedanken und hoffen, dass Sie uns wohlgesonnen weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Kiel, November 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sven Ivo Brinck', with a stylized flourish at the end.

Sven Ivo Brinck

1 KURSENTWICKLUNG (1. JANUAR 2014 – 30. SEPTEMBER 2014)

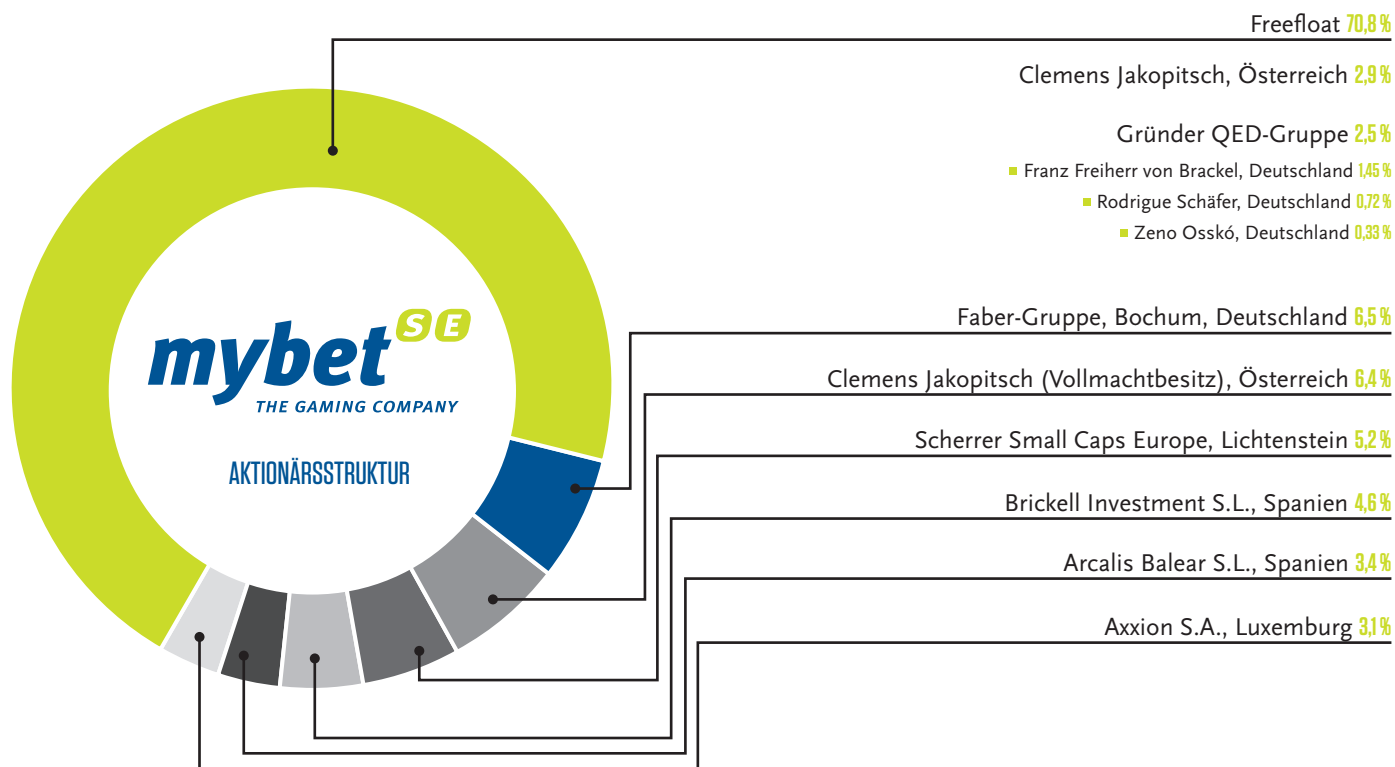


Die mybet-Aktie verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 eine positive Entwicklung. Mit einem Kurs von 0,92 Euro startete die Aktie der mybet Holding SE in das Jahr 2014. Seinen Tiefstand innerhalb des Berichtszeitraums verzeichnete der Kurs mit 0,91 Euro bereits am 6. Januar 2014. Abgesehen von einer kurzen Konsolidierungsphase zwischen Mitte März und Anfang April sowie kurzzeitigen Verlusten Anfang August zeigte die mybet-Aktie einen stetigen Aufwärtstrend. Am 24. September 2014 erreichte die Aktie schließlich ihren vorläufigen Höchststand von 1,55 Euro. Zum 30. September 2014 schloss der Kurs bei 1,50 Euro. Das entspricht einer Steigerung von rund 63 Prozent im Verlauf der ersten neun Monate 2014 und einer Marktkapitalisierung von rund 36,5 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums. Der Leitindex für Small-Cap-Werte in Deutschland SDAX verringerte sich in den ersten neun Monaten 2014 leicht um 1,6 Prozent. Der führende globale Index für Unternehmen der Games- und Gambling-Branche, der S-Network Global Gaming Index (Ticker: WAGR), sank im Berichtszeitraum hingegen deutlich um 15,9 Prozent.

2 INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Bloombergkürzel:	XMY / XMY:GY
Wertpapierkennnummer / ISIN:	AOJRU6 / DE000AOJRU67
Erstnotiz:	28. SEPTEMBER 1999
Marktsegment:	PRIME STANDARD
Indizes:	GDAX, PRIME ALL SHARE, CLASSIC ALL SHARE
Eröffnungs-/Schlusskurs:	0,92 EURO / 1,50 EURO
Höchst-/Tiefstkurs:	1,55 EURO / 0,91 EURO
Anzahl der Aktien:	24.257.373
Streubesitz zum Veröffentlichungsdatum:	70,8 PROZENT
Marktkapitalisierung zum 30. September 2014:	36,5 MIO. EURO
Designated Sponsor:	CLOSE BROTHERS SEYDLER BANK AG, FRANKFURT A.M.

■ 3 AKTIONÄRSSTRUKTUR (AKTUELL)



■ 4 FINANZKALENDER 2014

26. November 2014:

ANALYSTENPRÄSENTATION IM RAHMEN
DES DEUTSCHEN EIGENKAPITALFORUMS
IN FRANKFURT AM MAIN



// KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

■ 1 GESCHÄFTSMODELL

Die mybet-Gruppe – bestehend aus der Konzernobergesellschaft mybet Holding SE und den Unternehmen des Konsolidierungskreises – ist seit über 15 Jahren in der Glücksspielbranche tätig. Mit mehr als 1,3 Millionen registrierten Kunden zählt die mybet-Gruppe zu den führenden Anbietern und Vermittlern von lizenzierten Glücksspielen in Europa. Das Unternehmen fokussiert sich auf das Kernprodukt Sportwette und soweit rechtlich darstellbar auf Komplementärprodukte wie Casino und Poker. Geschäftstätigkeiten innerhalb eines rechtlich geregelten Marktes und die damit gegebene Rechtssicherheit erachtet mybet grundsätzlich als Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Derzeit ist mybet in insgesamt 57 Ländern in Europa, Afrika und Lateinamerika vertreten, deren regulatorische Rahmenbedingungen das Anbieten von Glücksspielprodukten ermöglichen. Im Fokus des Unternehmens liegen der Kernmarkt Deutschland sowie die Länder Belgien, Ghana und Griechenland. In diesen Ländern werden die größten Umsatzanteile erwirtschaftet.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen landesrechtlichen Regelung werden Glücksspiele auf Basis eigener Lizenzen und Genehmigungen sowie über Kooperationspartner angeboten. Dabei verfolgt mybet ein duales Vertriebssystem: mybet.com als eine der bekanntesten Sportwettmarken in Europa bildet zusammen mit mybet.de, pferdewetten.de sowie mobilen Anwendungen das Online-Angebot der Gruppe. Gleichzeitig verfügt mybet mit rund 300 Wetshops über ein weltweit etabliertes Franchise-System.

■ 2 ZIELE UND STRATEGIE

Unter dem Leitgedanken „Product and Customer first“ verfolgt die Geschäftsführung das Ziel, die mybet-Gruppe zu einem qualitativ führenden Anbieter von innovativen Glücksspielprodukten weiter zu entwickeln. Die enge Verzahnung von Off- und Onlinevertrieb soll dabei fortgeführt werden. Chancen, die sich durch eine Fokussierung auf einen Absatzkanal ergeben könnten, werden fortlaufend geprüft.

Um die Wettbewerbsfähigkeit von mybet dauerhaft zu stärken und die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu minimieren, wurden drei Erfolgsfaktoren identifiziert. So beabsichtigt der Vorstand in den nächsten fünf Jahren die Produktqualität kontinuierlich weiter zu verbessern, die Produktpalette sukzessive auszuweiten sowie die Diversifikation durch die Erschließung neuer Absatzmärkte voranzutreiben.

Primäres Ziel des Vorstands ist die erfolgreiche Neuausrichtung von mybet. Im Mittelpunkt steht dabei die Fokussierung auf das bestehende Geschäft, um die Effizienz vorhandener Ressourcen zu erhöhen. Strategisch wird sich mybet entsprechend auf die stärkere Durchdringung der erfolgreichen Märkte konzentrieren. Deutschland steht hier als Kernmarkt für mybet im Mittelpunkt. Dabei beabsichtigt der Vorstand, die Reichweite und Markenbekanntheit von mybet durch neue Marketingkooperationen wie beispielsweise zuletzt in einer Werbepartnerschaft mit der BILD-Gruppe weiter zu erhöhen. Weitere Opportunitäten könnten sich zukünftig speziell in den Bereichen Verlagswesen und Media ergeben. Im Zuge der Qualitätsoffensive sollen die Verlässlichkeit und Benutzerfreundlichkeit der bestehenden Produkte fortwährend verbessert und sowohl das Online- als auch Offlineangebot erweitert werden. Hierzu werden auch die Aktivitäten auf den Wachstumsfeldern „Mobile“ und „Social Media“ verstärkt.

■ 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Unternehmensumfeld von mybet ist einem fortlaufenden Wandel unterworfen. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen der einzelnen Märkte entwickeln sich die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen stetig weiter. Die mybet-Gruppe arbeitet daher kontinuierlich daran, die bestehenden Glücksspielplattformen und -software den Trends entsprechend weiterzuentwickeln und gleichzeitig die künftigen Erfordernisse der Märkte zu antizipieren. Dies bildet die zentrale Basis, um neue Produkte anbieten und neue Märkte erschließen zu können.

Im Berichtszeitraum hat sich mybet verstärkt auf die Weiterentwicklung der mobilen Angebote konzentriert. Insbesondere die Benutzerfreundlichkeit und der Funktionsumfang der mobilen mybet-Website standen hierbei im Fokus.

Weitestgehend in unverändertem Look-and-Feel, jedoch mit erweiterter Funktionalität und verbesserter technischer Performance, wurde die neue mobile Website zu Beginn der aktuellen Bundesligasaison erfolgreich relaunched. Gleichzeitig kann die neue Engine der Website im Hintergrund als Programmierschnittstelle (API) zur Einbindung weiterer mobiler Anwendungen, wie Websites und Apps, genutzt werden. Ziel von mybet ist es, mit zunehmender Geschäftsdynamik zusätzliche mobile Anwendungen zu entwickeln. Um die für eine erfolgreiche Markteinführung erforderliche Entwicklungsgeschwindigkeit gewährleisten zu können, wird momentan entsprechend ein unternehmensinternes Expertenteam aufgebaut.

Ein wesentlicher Faktor für Kundenzufriedenheit und eine langfristige Bindung der Online- wie auch Offlinekunden der mybet-Gruppe ist die Systemstabilität. Die im Geschäftsjahr 2014 gestartete Qualitätsoffensive und damit verbundene Entwicklungsaktivitäten haben maßgeblich dazu beigetragen, die Verlässlichkeit des Produktangebots zu optimieren und nehmen damit entscheidend Einfluss auf den Unternehmenserfolg. Auch während der heißen Phase der Fußball-Weltmeisterschaft und zu Beginn der Bundesligasaison verzeichnete mybet keine relevanten Systemausfälle. Diese neuerlangte Zuverlässigkeit soll weiter kultiviert werden und stellt das Rückenmark der künftigen Produktoperationen dar.

Für die Entwicklungsmaßnahmen hat mybet in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt 1,0 Mio. Euro investiert (VJ: 1,7 Mio. Euro), was rund 2,0 Prozent des Umsatzes entspricht (VJ: 3,0 Prozent). Die Aufwendungen bemessen sich an den geleisteten Entwicklungsstunden bewertet zum Selbstkostensatz. Maßnahmen zur Pflege und Instandhaltung, die in den letzten Monaten im Fokus standen, werden aufgrund der Bilanzierungsvorschriften der IFRS nicht als Entwicklungsmaßnahme bewertet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE SOWIE REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

mybet ist über Tochtergesellschaften sowie Kooperationspartner sowohl auf dem europäischen als auch auf außer-europäischen Märkten tätig. Neben dem zentralen Absatzmarkt Deutschland gehören insbesondere Belgien, Ghana und Griechenland zu den definierten Zielmärkten. Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von mybet hat daher auch das konjunkturelle Umfeld in Europa und im Speziellen in diesen Ländern.

In Deutschland wurde der konjunkturelle Aufschwung im laufenden Geschäftsjahr durch den Konflikt in der Ukraine gedämpft. Die Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) erwarten bei anhaltend niedrigen Zinsen mittelfristig dennoch einen kräftigen Anstieg der Wirtschaftsleistung. Das IfW prognostiziert für das Jahr 2014 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,4 Prozent, während die Konjunktur im kommenden Jahr 2015 sogar um 1,9 Prozent zulegen soll.

Im Euroraum ist trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ebenfalls mit einer weiteren Erholung der wirtschaftlichen Lage zu rechnen. Laut IfW wird die Konjunktur im Euroraum im Jahr 2014 um 0,7 Prozent wachsen. Für den Absatzmarkt Belgien prognostiziert das IfW eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent. Für Griechenland rechnen die Ökonomen des Instituts mit einer Stagnation der Wirtschaftsleistung (0,0 Prozent) im Jahr 2014.

1.2 BRANCHENUMFELD

Nach einer Studie des Marktforschungsinstituts Goldmedia wurde auf dem deutschen Sportwettmarkt 2012 insgesamt 6,8 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Der Großteil entfiel mit 3,7 Mrd. Euro auf den Online-Markt. In Wettschops wurden Sportwetten in Höhe von 2,9 Mrd. Euro platziert. Der Brutto-Spielertrag betrug dabei rund 1,0 Mrd. Euro. Die staatlichen Angebote (Oddset, Fußballtoto) und die regulierte Pferdewette kamen insgesamt auf einen Umsatz von 245 Mio. Euro.

Nach Studien von Goldmedia und H2 Gambling ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg des globalen Online-Glücksspielmarktes von etwa 5 Prozent bis 2015 zu rechnen. Für Europa wird eine noch deutlich höhere Wachstumsrate prognostiziert: Demzufolge soll die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2003 bis 2015 bei rund 23 Prozent liegen. Im Fall einer begrenzten Öffnung für Sportwetten ist laut der Studie von Goldmedia für die Jahre 2014 bis 2017 mit einem langfristigen mittleren Wachstum des Online-Sportwettmarktes in Höhe von 6,0 Prozent pro Jahr zu rechnen. In den Jahren mit sportlichen Großereignissen werde der Gesamtmarkt entsprechend stärker wachsen als in Jahren ohne sportliche Highlights. Für den Online-Casino- und -Pokermarkt wird im gleichen Zeitraum ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,0 Prozent prognostiziert.

1.3 REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Basierend auf dem im Jahr 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV) sind 20 bundesweite Sportwett-Konzessionen Anfang September 2014 durch das Glücksspielkollegium zugewiesen worden. mybet gehört zum Kreis jener Unternehmen, die vom federführenden Hessischen Ministerium des Innern und Sport (HMdIS) für die Erteilung einer Konzession ausgewählt worden sind. Am 8. Oktober 2014 hat der Hessische Verwaltungsgerichtshof die gegen den Hängebeschluss des Verwaltungsgerichts Wiesbaden (5L 1428/14.WI) gerichteten Beschwerden zurückgewiesen. Damit bleibt der bereits ergangene Hängebeschluss des Verwaltungsgerichts Wiesbaden bestehen. Angesichts dieses Verfahrens konnte die Vergabe der Lizenzen bisher noch nicht rechtskräftig erfolgen.

Aus regulatorischer Sicht ist in der Europäischen Union ein klarer Trend in Richtung nationaler Regelungen zu erkennen. In vielen Mitgliedsstaaten hat sich ein so genanntes dot-country-Modell durchgesetzt, bei dem Anbieter an die nationalen Lizenzbedingungen gebunden sind. Unternehmen der mybet-Gruppe sind mittlerweile neben Deutschland (Schleswig-Holstein) in Malta, Belgien und Zypern lizenziert; in Großbritannien befinden wir uns im Lizenzantragsverfahren. In Griechenland existiert eine offizielle Duldung der zuständigen Behörde. Aus dem italienischen Markt hat mybet sich mit Veräußerung der MYBET ITALIA S.R.L. zurückgezogen

■ 2 GESCHÄFTSVERLAUF

Operativ ist das bisherige Geschäftsjahr 2014 für die mybet-Gruppe planmäßig verlaufen. Gleichzeitig wurden weitere Möglichkeiten identifiziert, um die Geschäftsentwicklung nachhaltig positiv gestalten zu können.

Nachdem die Gesellschaft in den ersten drei Monaten 2014 erwartungsgemäß einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete, konnte sie dies durch die positive Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2014 kompensieren und setzte den positiven Trend im dritten Quartal 2014 weiter fort. Nach den ersten neun Monaten 2014 weist mybet ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 214 TEuro aus und konnte die Profitabilität durch eine verbesserte Kostenbasis deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessern (VJ): -4,0 Mio. Euro).

Die positive Geschäftsentwicklung im zweiten und dritten Quartal war im Wesentlichen geprägt durch das Wachstum in den Sportwettshops sowie die Fußball-Weltmeisterschaft mit entsprechendem Umsatzeffekt im Segment Sportwetten (Details zur Entwicklung siehe Segment Sportwetten). Insgesamt konnte in den Segmenten Sportwetten und Pferdewetten das Wachstum in den ersten neun Monaten 2014 den regulatorisch bedingten Rückgang im Bereich Casino & Poker sowie den Ausstieg aus dem Lotteriegeschäft ausgleichen. Nach der Entkonsolidierung der spanischen Tochtergesellschaft DIGIDIS S.L. im November 2013 betreibt die mybet-Gruppe kein Lotteriegeschäft mehr. Im Berichtszeitraum des Vorjahres 2013 hatte dieses Segment noch 2,7 Mio. Euro Umsatz beigetragen.

2.1 SEGMENT SPORTWETTEN

Die Umsätze des Sportwettensegments resultieren im Wesentlichen aus dem Sportwettgeschäft der Personal Exchange International Ltd., Malta (PEI).

Die Wetteinsätze im dritten Quartal 2014 lagen 7,8 Prozent und nach den ersten neun Monaten 2014 in Summe 2,3 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Absolut resultieren hieraus Wetteinsätze in Höhe von 40,7 Mio. Euro bzw. 134,9 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2014 entfielen 55 Prozent der 134,9 Mio. Euro auf das Internetgeschäft (online) und 45 Prozent auf die stationäre Vermittlung in Wettshops (offline). Dabei lagen die Einsätze im Bereich online mit 73,6 Mio. Euro 4,1 Prozent unter Vorjahresniveau (VJ: 76,8 Mio. Euro). Nachdem die Einsätze im ersten Quartal noch 2,6 Prozent unter dem Vorjahr lagen, stabilisierten sich diese im Verlauf des zweiten Quartals 2014 aufgrund steigender Neukundenzahlen im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft. Im dritten Quartal 2014 lagen die Wetteinsätze mit 22,2 Mio. Euro rund 11,9 Prozent unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen in zwei Punkten begründet: Maßgeblich wirken sich weiterhin die Kostensenkungsmaßnahmen aus dem vergangenen Jahr 2013 und entsprechende signifikante Rückschritte im Performance-Marketing auf die Neukundengewinnung aus. Entgegen der eigenen Erwartungen ist es mybet bisher nicht gelungen, die damals deaktivierten Partnerschaften wiederzubeleben. Ein weiterer Grund ist der Investitions- und Innovationsstau der vergangenen Jahre, weshalb die Onlineplattform von mybet nach eigener Einschätzung noch nicht mit der Best-Practice im Markt mithalten kann.

mybet hat bereits Vorbereitungen angestoßen, um angemessen und zielgerichtet auf diese Herausforderungen zu reagieren. Der Marketingbereich befindet sich aktuell in einer kompletten Neuausrichtung. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Mittelfristig erwarten wir wieder mehr Onlinekunden für uns gewinnen und generell besser skalieren zu können. So planen wir im Onlinebereich weitreichende Produktoptimierungen, die die Attraktivität der Onlineplattform signifikant erhöhen werden. Aufgrund der Komplexität dieses Gesamtprozesses werden erste Ergebnisse aber nicht vor 2015 sichtbar sein. Die offline Wetteinsätze lagen mit 61,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (VJ: 61,3 Mio. Euro).

Der Hold aus Sportwetten (Einsatz minus Gewinnauszahlungen) lag in den ersten neun Monaten 2014 mit 28,4 Mio. Euro um 14,0 Prozent über dem Vorjahr (VJ: 24,9 Mio. Euro). Auch die Profitabilität konnte im Berichtszeitraum 2014 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die

Marge gemessen am Wetteinsatz lag in den ersten drei Quartalen 2014 mit 21,0 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert (VJ: 18,0 Prozent).

Die Anzahl der Neukunden online im Berichtszeitraum 2014 ist auf rund 53.000 gestiegen. Damit beträgt die Anzahl der registrierten Kunden nach den ersten drei Quartalen 2014 rund 1,3 Mio. Durch den Rückzug aus lokal lizenzierten Märkten ist die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden, die mindestens einmal monatlich die Dienstleistungen von mybet in Anspruch nehmen, im Berichtszeitraum um 10,1 Prozent auf 137.349 gegenüber dem Vorjahr gesunken (VJ: 152.763).

Auf monatlicher Basis waren im Berichtszeitraum 2014 23.744 Kunden mindestens einmal aktiv und damit 2,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (VJ: 24.268). Der durchschnittliche monatliche Wetteinsatz pro aktivem Kunden betrug in den ersten neun Monaten 2014 344 Euro (VJ: 352 Euro).

Die Zahl der Franchise-Wettshops von mybet hat sich vor dem Hintergrund der Konsolidierung der Vertriebsstruktur zum 30. September 2014 auf 285 verringert (VJ: 298). In Deutschland verringerte sich die Shopzahl von 188 auf 183. Der gesteigerte Segmentumsatz über Vorjahresniveau veranschaulicht gleichzeitig sehr deutlich, dass die Maßnahmen zur qualitativen Optimierung der Shopstruktur Wirkung zeigen.

Insgesamt lag der Segmentumsatz in den ersten neun Monaten 2014 mit 30,1 Mio. Euro um 23,3 Prozent über dem Vorjahr (VJ: 24,4 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 306 TEuro (VJ: 266 TEuro). Das EBIT des Sportwettensegments betrug -1,1 Mio. Euro (VJ: -3,2 Mio. Euro). Belastend wirkte sich das defizitäre Geschäft der früheren italienischen Tochtergesellschaft aus.

KENNZAHLEN SPORTWETTEN	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG	Q3 2014	Q3 2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€		T€	T€	
Wetteinsätze	134.928	138.071	-2,3%	40.689	44.114	-7,8%
Online	73.604	76.780	-4,1%	22.151	25.147	-11,9%
in % vom Wetteinsatz	55%	56%	-1 PP	54%	57%	-3 PP
Offline	61.324	61.291	+0,1%	18.538	18.967	-2,3%
in % vom Wetteinsatz	45%	44%	+1 PP	46%	43%	+3 PP
Hold	28.363	24.884	+14,0%	9.656	7.667	+25,9%
Marge in %	21,0%	18,0%	+3 PP	23,7%	17,4%	+6,3 PP
Hold online	12.221	10.120	+20,8%	4.102	3.154	+30,1%
Marge in %	16,6%	13,2%	+3,4 PP	18,5%	12,5%	+6 PP
Hold offline	16.142	14.764	+9,3%	5.554	4.513	+23,1%
Marge in %	26,3%	24,1%	+2,2 PP	30,0%	23,8%	+6,2 PP
Bestandskunden (online in Tsd.)	1.313	1.169	+12,4%	1.314	1.169	+12,4%
Aktive Kunden in der Periode (in Tsd.)	137,4	152,8	-10,1%	42,8	43,9	-2,5%
Aktive Sportwettkunden im Monat (durchschnittlich in Tsd.)	23,7	24,3	-2,2%	22,0	22,1	-0,5%
Wetteinsatz je aktive Kunden im Monat (€)	344	352	-2,0%	336	380	-11,5%

2.2 SEGMENT CASINO & POKER

Das Segment Casino & Poker wird im Wesentlichen von den Angeboten auf der in Malta lizenzierten mybet.com-Plattform getragen. Die Segmentumsätze in den ersten neun Monaten 2014 gingen von 17,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 6,2 Prozent auf 16,4 Mio. Euro zurück. Dabei sind im Vorjahreszeitraum noch Umsätze einiger europäischer Märkte enthalten, aus denen sich mybet aufgrund der lokalen Regulierung zurückgezogen hat. Das EBIT lag aufgrund deutlich gesunkener Marketingaufwendungen dennoch mit 1,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2014 über Vorjahresniveau (V): 1,1 Mio. Euro).

2.3 SEGMENT PFERDEWETTEN

Das Segment Pferdewetten umfasst die Aktivitäten der pferdewetten.de AG.

Der Umsatzanstieg im Segment von 3,8 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro resultiert aus einem starken Wachstum des Online-Geschäfts. Das EBIT des Segments konnte ebenfalls deutlich von 0,4 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro verbessert werden.

2.4 SONSTIGES OPERATIVES SEGMENT

Das sonstige operative Segment ist geprägt von den Aktivitäten der C4U-Malta Ltd. C4U bietet Drittunternehmen auf Basis einer im Jahr 2013 erhaltenen E-Money-Lizenz als unabhängiges Finanzinstitut die Zahlungsabwicklung und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Tätigkeit der C4U als Finanzinstitut wurde im vierten Quartal 2013 aufgenommen. Zudem ermöglicht C4U weiterhin als zentraler Dienstleister innerhalb der mybet-Gruppe die kostengünstige Abwicklung der eigenen Zahlungstransaktionen.

Der Umsatz im Segment ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 831 TEuro auf 769 TEuro in den ersten neun Monaten 2014 zurück. Das Segment-EBIT verbesserte sich hingegen leicht auf 376 TEuro (VJ: 365 TEuro).

Die Entwicklung der Gesellschaft hat sich durch erforderliche technische und personelle Umstrukturierungsmaßnahmen langsamer als geplant vollzogen. Die ökonomische und strategische Bedeutung der C4U soll künftig stärker entwickelt werden. Effekte auf der Umsatz- und Erlösebene sind frühestens in 2015 zu erwarten.

3 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

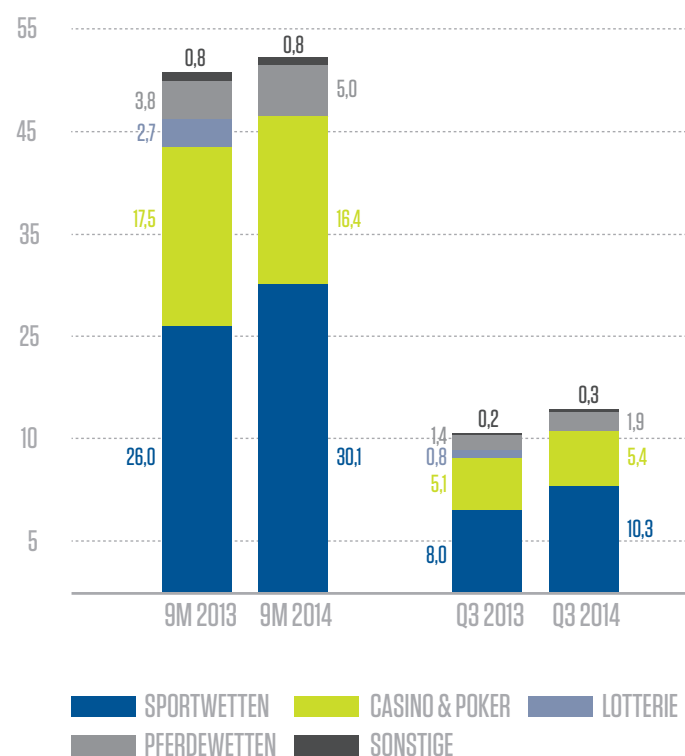
Zur besseren Vergleichbarkeit werden Werte der Vorjahresperioden 2013 um Effekte, die der zum 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. zuzuordnen sind, zusätzlich bereinigt dargestellt und als solche ausdrücklich ausgewiesen.

Nachdem der Konzernumsatz im ersten Quartal 2014 noch unter Vorjahr lag und im zweiten Quartal 2014 bereits um 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 16,5 Mio. Euro gesteigert werden konnte, setzte sich dieser positive Trend auch im dritten Quartal 2014 fort. Bereinigt um die Umsatzerlöse der entkonsolidierten DIGIDIS S.L., stieg der Umsatz im dritten Quartal 2014 um 27,2 Prozent im Jahresvergleich auf 17,9 Mio. Euro (bereinigter Umsatz VJ: 14,1 Mio. Euro). Positiv auf die Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2014 wirkten sich dabei insbesondere die Fußball-Weltmeisterschaft sowie die gesteigerte Wettmarge aus. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse nach den ersten neun Monaten 2014 mit 52,3 Mio. Euro um 6,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (VJ: 49,3 Mio. Euro). Bereinigt ergibt sich ein Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten 2014 von 12,4 Prozent (bereinigter Umsatz VJ: 46,5 Mio. Euro).

Nach Segmenten entfiel in den ersten drei Quartalen 2014 der größte Umsatzanteil mit 57,3 Prozent auf den Bereich Sportwetten. Für 31,3 Prozent zeichnete das Segment Casino & Poker verantwortlich. Der Umsatzanteil des Segments Pferdewetten betrug 9,6 Prozent und 1,5 Prozent entfielen auf das sonstige operative Segment. Net Gaming Revenue (NGR), der um Wettsteuern bereinigte Umsatz, belief sich auf 51,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2014 (VJ: 48,7 Mio. Euro).

UMSÄTZE JE SEGMENT

in Mio. €



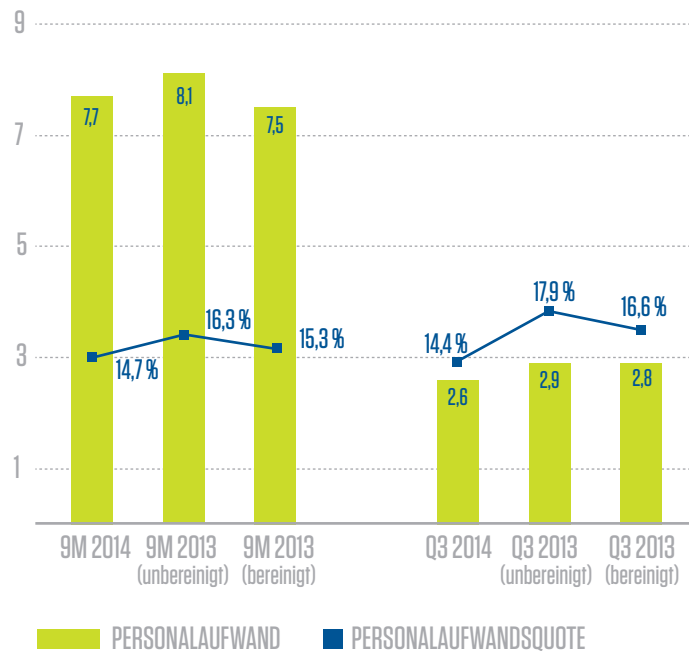
Die aktivierten Eigenleistungen in den ersten neun Monaten 2014 verringerten sich auf 981 TEuro nach 1,7 Mio. Euro in der Vergleichsperiode 2013. Diese Entwicklung ist durch den verstärkten Einsatz der Ressourcen zur Verbesserung der Stabilität bei geringeren Systemneuentwicklungen begründet. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 2,0 Mio. Euro (VJ: 1,2 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der MYBET ITALIA S.R.L. zurückzuführen.

Zum Geschäftsjahresende 2013 wurden die Komponenten des Materialaufwandes neu definiert. Aufgrund ihrer hohen Abhängigkeit vom Umsatz wurden die Provisionsabgaben für Kooperationspartner und Franchisenehmer aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgliedert. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend angepasst. Insgesamt ist der Materialaufwand im Berichtszeitraum 2014 um 7,3 Prozent auf 35,2 Mio. Euro gestiegen (VJ: 32,8 Mio. Euro). Bereinigt um den Entkonsolidierungseffekt der DIGIDIS S.L. beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 10,8 Prozent. Der Anstieg der Materialkosten ist in erhöhten Provisionsabgaben, im Wesentlichen in Ghana, sowie der absoluten Umsatzsteigerung begründet. Mit 26,1 Mio. Euro lagen diese in den ersten drei Quartalen 2014 rund 12,5 Prozent über dem Vorjahr (VJ): 23,2 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Lizenzgebühren für Casino-Softwareanbieter und Pokernetzwerke sowie Glücksspielsteuern gingen durch den Rückzug aus einigen europäischen Märkten um 10,9 Prozent zurück und betrugen 3,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2014 (VJ: 3,4 Mio. Euro). Der Rückgang der von den Kunden in Anspruch genommenen Boni von 3,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2013 um 15,8 Prozent auf 2,8 Mio. Euro ist auf die veränderte Vermarktungsstrategie der mybet-Angebote zurückzuführen. Andere Materialaufwendungen, die im Wesentlichen Aufwendungen für den Einkauf von Wettquoten enthalten, stiegen im Berichtszeitraum 2014 auf 1,2 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2013. Durch den Einkauf von Wettquoten und eine Bewertung und Anpassung durch ein Spezialistenteam kann mybet ihren Kunden individualisierte Wettquoten anbieten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist in den ersten neun Monaten 2014 durch die Entkonsolidierung der spanischen Tochtergesellschaften im November 2013, den Verkauf der italienischen MYBET ITALIA S.R.L. sowie die Umstrukturierung von 182 im Vorjahreszeitraum auf 167 gesunken. Mit 7,7 Mio. Euro sank der Personalaufwand in den ersten drei Quartalen 2014 um 4,5 Prozent (VJ): 8,1 Mio. Euro). Bereinigt um die Effekte der Entkonsolidierung lag die Position mit einer Steigerung um 1,9 Prozent leicht über Vorjahresniveau. Der Aufwand je Mitarbeiter lag in den ersten neun Monaten 2014 bei 46 TEuro (VJ: 44 TEuro). Der Umsatz je Mitarbeiter stieg von 280 TEuro auf 323 TEuro. Die Personalaufwandsquote lag mit 14,7 Prozent deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraum (16,3 Prozent).

PERSONALAUFWAND

in Mio. €



Die Abschreibungen in den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich auf 1,6 Mio. Euro, das entspricht einem Rückgang um 38,7 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 (VJ): 2,5 Mio. Euro). Bereinigt um die Effekte der Entkonsolidierung der DIGIDIS S.L. verringerten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum 2014 um 15,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten drei Quartalen 2014 im Zuge des Kostensenkungsprogramms und des erfolgreichen Verkaufs der DIGIDIS S.L. sowie der Senkung der Marketingaufwendungen deutlich von 12,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 17,3 Prozent auf 10,6 Mio. Euro gesunken. Bereinigt um die Effekte der Entkonsolidierung sind diese Aufwendungen im Berichtszeitraum 2014 um 12,9 Prozent gesunken.

ERGEBNIS	9M 2014	9M 2013	Q3 2014	Q3 2013
	T€	T€	T€	T€
EBITDA bereinigt	N/A	-2.167	N/A	-2.307
EBITDA	1.766	-1.451	1.059	-2.156
EBIT bereinigt	N/A	-4.011	N/A	-3.410
EBIT	214	-3.980	575	-3.619
EBT	230	-3.803	550	-3.483
Periodenergebnis bereinigt	N/A	-2.658	N/A	-1.910
Periodenergebnis	-94	-2.672	440	-2.138
Ergebnis je Aktie (verwässert in €)	-0,03	-0,12	0,01	-0,08

Aufgrund der deutlichen Senkung in einigen Aufwandspositionen konnte das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) von -1,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2013 auf 1,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2014 gesteigert werden, dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3,4 Prozent (VJ): -2,9 Prozent). Bei gleichzeitig reduzierten Abschreibungen konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entsprechend von -4,0 Mio. Euro um 4,2 Mio. Euro auf 214 TEuro verbessert werden. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich nach den ersten neun Monaten 2014 auf 230 TEuro (VJ: -3,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Steuern betrug das Periodenergebnis für den Berichtszeitraum 2014 -94 TEuro (VJ: -2,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem verwässerten Ergebnis je Aktie von -0,03 Euro (VJ: -0,12 Euro); unverwässert beträgt das Ergebnis je Aktie ebenfalls -0,03 Euro für die ersten neun Monate 2014 (VJ: -0,12 Euro).

WESENTLICHE AUFWANDSPOSITIONEN	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG	Q3 2014	Q3 2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€		T€	T€	
Materialaufwand	35.154	32.762	+7,3%	11.934	10.120	+17,9%
<i>davon</i> Provisionsabgaben	26.052	23.158	+12,5%	9.166	6.943	+32,0%
Personalaufwand	7.686	8.053	-4,5%	2.580	2.690	-4,1%
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	167	182	-8,2%	168	189	-11,1%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.618	12.838	-17,3%	3.693	4.588	-19,5%
<i>davon</i> Marketing	3.540	5.091	-30,5%	1.248	1.632	-23,5%

■ 4 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich von 8,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 9,0 Mio. Euro zum 30. September 2014. Diese Entwicklung ist begründet in der vorzeitigen Zahlung des Restkaufpreises für die JAXX-Gruppe im ersten Quartal 2014 sowie einem Ausweis der zweckgebundenen Finanzmittel („Restricted Cash“) in den sonstigen Vermögenswerten seit dem 31. Dezember 2013. Diese Sicherheiten, die im Wesentlichen für Lizenzen hinterlegt wurden, beliefen sich zum 30. September 2014 auf 755 TEuro.

LIQUIDITÄT	30.09.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.011	7.965
Liquiditätsgrad 2*	104%	106%

* Der Liquiditätsgrad 2 beschreibt das Verhältnis des kurzfristigen Vermögens (exkl. Vorräte) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum erfolgte die Finanzierung des Konzerns im Wesentlichen aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2,9 Mio. Euro (V): -2,7 Mio. Euro). Ausgehend von einem Periodenergebnis von -94 TEuro und einem Cashflow vor Veränderungen des Working Capital von 1,6 Mio. Euro (V): -1,3 Mio. Euro) resultiert dieser Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit aus Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva in Höhe von 1,9 Mio. Euro (V): -2,2 Mio. Euro), die im Wesentlichen durch die Kaufpreiszahlung der JAXX-Gruppe geprägt sind. Dem stehen Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva in Höhe von -0,5 Mio. Euro (V): 1,4 Mio. Euro) gegenüber.

Mit insgesamt -1,8 Mio. Euro lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit aufgrund geringerer Investitionen in das Anlagevermögen unter dem Vorjahr (V): -3,6 Mio. Euro). Investitionen wurden im Berichtszeitraum in den Bereichen mobile Lösungen und Systemstabilität getätigt. Durch die Tilgung von Anleihen und Krediten resultierte ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -65 TEuro (V): -221 TEuro).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. September 2014 mit 17,3 Mio. Euro auf Niveau des Bilanzstichtags 31. Dezember 2013. Sie setzten sich im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 15,1 Mio. Euro (V): 14,5 Mio. Euro), Sachanlagen in Höhe von 1,1 Mio. Euro (V): 1,1 Mio. Euro) sowie latenten Steuern in Höhe von 1,0 Mio. Euro (V): 1,4 Mio. Euro) zusammen.

Zum 30. September 2014 verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf 20,6 Mio. Euro gegenüber 21,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013. Dabei gingen die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung des Restkaufpreises der JAXX-Gruppe von 13,5 Mio. Euro zum Stichtag 31. Dezember 2013 auf 11,2 Mio. Euro zum 30. September 2014 zurück.

In Folge des negativen Periodenergebnisses ist das Eigenkapital im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 0,2 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro zum 30. September 2014 gesunken. Bei einer Bilanzsumme von 37,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 38,6 Mio. Euro) stieg die Eigenkapitalquote zum 30. September 2014 auf 47,9 Prozent gegenüber 47,4 Prozent zum 31. Dezember 2013. Damit verfügt mybet weiterhin über eine solide Bilanzstruktur.

Der mybet-Konzern ist frei von langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten (31. Dezember 2013: 22 TEuro). Die kurzfristigen Schulden lagen durch die Reduzierung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit 19,7 Mio. Euro unter dem Niveau von 20,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013. Die Fremdkapitalquote lag am 30. September 2014 bei 52,1 Prozent (31. Dezember 2013: 52,6 Prozent).

EIGEN- UND FREMDKAPITAL	30.09.2014	31.12.2013
Eigenkapital	18.123	18.306
Fremdkapital (langfristig)	0	22
Eigenkapitalquote	47,9%	47,4%

■ 5 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

mybet befindet sich seit Jahresbeginn 2014 in einer Phase der Umstrukturierung mit dem Ziel eines nachhaltigen Turnarounds in der Geschäftsentwicklung. Bereits im ersten Halbjahr 2014 konnte die mybet-Gruppe erste Erfolge verzeichnen und konnte diesen Trend auch im dritten Quartal 2014 bestätigen. Dieser Prozess wird die Geschäfte von mybet auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2014 und im Jahr 2015 weiter prägen. Nachdem mybet seit Beginn des Jahres erfolgreich das Fundament für die Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen hat, werden wir uns nun mit Nachdruck den für unsere Kunden sichtbaren Elementen zuwenden. Dazu gehört eine Verbesserung von Produktqualität und -design ebenso wie Werbemaßnahmen und die Stärkung der Marke.

Hervorzuheben sind die Verbesserungen in der Systemstabilität: Die Portale von mybet verzeichneten selbst während des Hochbetriebs im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft keine relevanten Ausfälle. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die allgemeine Kundenzufriedenheit und entsprechend auch auf den Umsatz in allen Bereichen aus. Insbesondere der Offline-Bereich hat von der deutlich verbesserten Systemstabilität profitiert. Ebenfalls erfreulich ist die gesteigerte Effizienz im Online-Marketingbereich.

Mit der erfolgreichen Einführung der Kundenkarte im dritten Quartal 2014 und dem Beginn des Roll-Out der ersten mybet Terminal Generation werden nun endlich lang erwartete Optimierungen im Shopbereich realisiert. So können Umsatzpotenziale in den Geschäften erschlossen werden und Cross-Selling-Effekte gehoben werden.

Gleichzeitig verzeichnet mybet aufgrund der Auswahl durch das HMdIS zur Vergabe einer der 20 bundesweiten Sportwett-Konzessionen verstärktes Interesse aus dem Markt an Kooperationen mit dem Unternehmen. Dieses positive Momentum möchte mybet nutzen und die Wachstumsdynamik weiter erhöhen. Insgesamt rechnet das Unternehmen durch die rechtskräftige Erteilung der Konzession mit nachhaltigen Effekten auf eine verbesserte Marktpositionierung. Chancen die sich hieraus bieten, wird mybet konsequent nutzen.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 lässt sich die wirtschaftliche Lage des mybet-Konzerns bei einer Eigenkapitalquote von 47,9 Prozent als insgesamt solide bezeichnen, wenn gleich sich bei einem leicht gestiegenen Finanzmittelbestand in Höhe von 9,0 Mio. Euro auch weiterhin Optimierungspotenzial bietet. Der Handlungsspielraum ist durch die derzeitige Finanzmittelausstattung eingeschränkt, wodurch der Konzern anfälliger für Auswirkungen aus dem Eintritt möglicher Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, dient die Aufnahme zusätzlicher Finanzmittel primär dem Ziel, die Produkt- und Qualitätsoffensive zu beschleunigen und das Unternehmen nachhaltig profitabel zu machen. Entsprechend hat der Vorstand die Durchführung einer Kapitalerhöhung beschlossen (weitere Informationen zur Kapitalerhöhung: siehe Nachtragsbericht).

Am 13. Oktober 2014 hat der Vorstand der mybet Holding SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das genehmigte Kapital der Gesellschaft teilweise auszunutzen und eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht im Verhältnis von 10:1 und der Möglichkeit zum Mehrbezug der Aktionäre durchzuführen. Durch Ausgabe von bis zu 2.425.737 neuen Aktien sollte das Grundkapital von derzeit 24.257.373,00 Euro auf bis zu 26.683.110,00 Euro erhöht werden. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2014 gewinnanteilsberechtig und werden den Aktionären zum Bezugspreis von 1,40 Euro pro Aktie angeboten. Die Bezugsfrist begann am 20. Oktober 2014 und endete am 3. November 2014. Dabei wurden 1.327.551 Aktien bei den Aktionären platziert. Durch die Kapitalerhöhung wird das Grundkapital der mybet Holding SE von derzeit 24.257.373,00 Euro auf 25.584.924,00 Euro erhöht. Der mybet Holding SE fließt durch die Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von rund 1,86 Mio. Euro zu. Dieser Mittelzufluss soll primär der Besicherung der Sportwettkonzessionen in Deutschland sowie der Finanzierung von Wachstumschancen dienen, die sich dem Unternehmen im Rahmen der erwarteten Lizenzvergabe eröffnen.

Am 15. Oktober 2014 hat der Aufsichtsrat der mybet Holding SE Markus Peuler zum Finanzvorstand der mybet Holding SE bestellt. Der 42-jährige Betriebswirt wird zum 15. November 2014 als CFO das Finanzressort und weitere Bereiche übernehmen und damit CEO Sven Ivo Brinck entlasten, der diese Position in Personalunion seit dem 1. Januar 2014 bekleidete. Die Besetzung beider klassischer Vorstandsposten wird nach Einschätzung von mybet dazu führen, die Entwicklungsgeschwindigkeit und das Tempo in der Reorganisation und Restrukturierung weiter steigern zu können.

Auf Basis von vorläufigen, ungeprüften Zahlen für das dritte Quartal 2014 und die ersten neun Monate 2014 hat die mybet Holding SE am 29. Oktober 2014 ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2014 präzisiert. Demnach rechnet mybet für das Geschäftsjahr 2014 nun mit einem EBIT zwischen 0,5 Mio. Euro und 0,65 Mio. Euro nach einer zuvor prognostizierten „schwarzen Null“.

Darüber hinaus sind nach Abschluss des Berichtszeitraums keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

IV RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der mybet-Gruppe auswirken könnten sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2013 der mybet Holding SE vom 28. April 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von mybet (www.mybet-se.com) im Bereich Investor Relations heruntergeladen werden.

Nach den ersten neun Monaten 2014 stellt sich der Ausblick für das letzte Quartal und das Gesamtjahr 2014 insgesamt positiv dar. Bereits Anfang September 2014 wurde mybet durch das Hessische Ministerium des Innern und Sport für die Erteilung einer der 20 bundesweiten Sportwett-Konzessionen ausgewählt. Aufgrund der Auswahl verzeichnen wir ein deutlich verstärktes Interesse an Kooperationen mit mybet aus dem Markt. Dieses positive Momentum möchten wir nutzen und die Wachstumsdynamik weiter erhöhen. Weiterhin wird sich mybet weiter auf die Umsetzung des Turnarounds konzentrieren – wichtige Schritte wurden hier bereits in den ersten neun Monaten 2014 unternommen. Gleichzeitig wird dieser Prozess aber noch einige Zeit – auch über das Geschäftsjahr 2014 hinaus – in Anspruch nehmen. Als weiterer Schwerpunkt werden Aktivitäten durch ein unternehmensinternes Expertenteam im Bereich des mobilen Internets verstärkt.

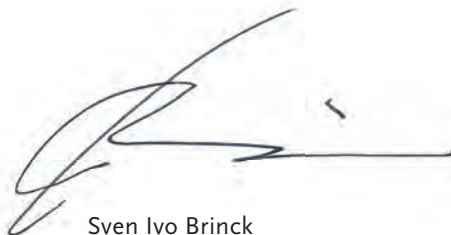
Im Rahmen des Turnarounds ist es mybet im Berichtszeitraum gelungen, die Systemstabilität signifikant zu verbessern. Dieser Fortschritt ist besonders relevant, da er sich positiv auf die Kundenzufriedenheit im Geschäfts- als auch Endkundenbereich auswirkt. Diese Verbesserung hat sich bereits auf den Umsatz in allen Bereichen ausgewirkt. Eine Fortsetzung dieses Trends ist auch für die verbleibenden Monate 2014 zu erwarten. Gleichzeitig haben sich durch den Verkauf der Beteiligungen an den spanischen Tochtergesellschaften DIGIDIS S.L. und DIGIDIS S.A. sowie der MYBET ITALIA S.R.L. die Risiken für das operative Geschäft von mybet verringert. Beide Faktoren tragen zu einer nachhaltigen Stabilität im Geschäftsmodell von mybet bei. Der erzielte Umsatz der ersten neun Monate liegt insoweit auch innerhalb der erwarteten und geplanten Bandbreite. Aufgrund positiver Effekte aus dem Verkauf der italienischen Tochter resultiert nach neun Monaten ein EBIT sogar über Plan.

Das vierte Quartal ist traditionell für Wettanbieter die saisonal stärkste Phase im Geschäftsjahreszyklus. Entsprechend zuverlässig ist mybet auch für die eigene operative Entwicklung.

Der Vorstand der mybet Holding SE ist der Ansicht, in den ersten neun Monaten 2014 wichtige Weichen für die Zukunft gestellt zu haben, um dauerhaft erfolgreich am Markt zu agieren. Der Transformationsprozess bei mybet wird über einen längeren Zeitraum erfolgen, sodass sich viele der positiven Effekte erst ab 2015 zeigen werden. Angesichts der bereits erzielten Erfolge jedoch erwarten wir für das Gesamtjahr bei einem leicht erhöhten Umsatzvolumen von 70 bis 75 Mio. Euro nun ein deutlich positives EBIT von 0,5 Mio. Euro bis 0,65 Mio. Euro.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches von mybet liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von mybet. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der mybet-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Kiel, im November 2014



Sven Ivo Brinck





**// KONZERN-
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS**



KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER

VERMÖGENSWERTE

	ANHANG	30.09.2014	31.12.2013
		T€	T€
A. Langfristige Vermögenswerte		17.277	17.090
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.1	15.105	14.457
1. Goodwill		6.186	6.186
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		7.102	6.310
3. Anlagen im Bau		1.817	1.961
II. Sachanlagen	6.1.2	1.073	1.121
1. Mietereinbauten		54	61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.019	1.060
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.1.3	72	161
IV. Finanzielle Vermögenswerte	6.1.4	0	1
1. Beteiligungen		0	1
V. Latente Steuern	6.1.5	1.027	1.350
B. Kurzfristige Vermögenswerte		20.550	21.520
I. Vorräte	6.2.1	338	59
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.2.2	11.201	13.494
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Forderungen		2.261	5.302
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.940	8.192
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.2.3	9.011	7.965
IV. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	2	0	1
Summe Vermögenswerte		37.827	38.609

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	ANHANG	30.09.2014	31.12.2013
		T€	T€
A. Eigenkapital		18.123	18.306
I. Gezeichnetes Kapital	6.3.1	24.257	24.257
II. Kapitalrücklage	6.3.2	11.666	11.637
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	6.3.3	-20.520	-19.781
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE		15.403	16.113
IV. Nicht beherrschende Anteile	6.3.4	2.720	2.192
B. Langfristige Schulden		0	22
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.4	0	22
C. Kurzfristige Schulden		19.704	20.282
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.4	73	134
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten	6.4	10.989	10.738
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.4	7.638	8.363
4. Sonstige Rückstellungen	6.4	829	842
5. Ertragssteuern		175	205
Summe Eigenkapital und Schulden		37.827	38.609

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

ANHANG

9M 2014

9M 2013

		T€	T€
Umsatzerlöse	4.1	52.291	49.317
Aktiviertete Eigenleistungen	4.2	981	1.661
Sonstige betriebliche Erträge	4.3	1.951	1.225
Materialaufwand	4.4	35.154	32.762
a) Provisionsabgaben		26.052	23.158
b) Lizenzgebühren, Glücksspielsteuern		3.007	3.376
c) Wettboni		2.762	3.281
d) Aufwand Zahlungsabwicklung		2.095	1.951
e) andere Materialaufwendungen		1.238	996
Personalaufwand	4.5	7.686	8.053
a) Gehälter		6.747	7.058
b) Soziale Abgaben		940	994
Abschreibungen	4.6	1.552	2.531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.7	10.618	12.838
Betriebsergebnis		214	-3.980
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.8	45	316
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.8	29	73
Abschreibungen auf Beteiligungen		0	65
Finanzergebnis		16	177
Ergebnis vor Steuern		230	-3.803
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.9	322	-1.133
sonstige Steuern		1	2
Periodenergebnis	4.10	-94	-2.672
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		528	232
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE		-622	-2.904
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in €)	8.1	-0,03	-0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert in €)	8.1	-0,03	-0,12

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

9M 2014

9M 2013

	T€	T€
Periodenergebnis	-94	-2.672
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0
Gesamtergebnis	-94	-2.672
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	528	232
<i>davon Anteilseigner der mybet Holding SE</i>	-622	-2.904

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER	ANHANG	Q3 2014	Q3 2013	Q2 2014	Q1 2014
		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.1	17.872	15.048	16.493	17.926
Aktiviertete Eigenleistungen	4.2	295	649	328	358
Sonstige betriebliche Erträge	4.3	1.098	303	541	312
Materialaufwand	4.4	11.934	10.120	11.221	11.999
a) Provisionsabgaben		9.166	6.943	7.929	8.957
b) Lizenzgebühren, Glücksspielsteuern		986	1.003	1.034	988
c) Wettboni		903	1.330	997	863
d) Aufwand Zahlungsabwicklung		618	531	728	749
e) andere Materialaufwendungen		262	313	533	443
Personalaufwand	4.5	2.580	2.690	2.643	2.463
a) Gehälter		2.245	2.352	2.351	2.151
b) Soziale Abgaben		336	339	291	312
Abschreibungen	4.6	484	949	511	557
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.7	3.693	4.588	3.676	3.249
Betriebsergebnis		575	-2.347	-688	327
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.8	-14	15	16	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.8	11	29	7	11
Abschreibungen auf Beteiligungen		0	65	0	0
Finanzergebnis		-25	-79	10	31
Ergebnis vor Steuern		550	-2.426	-679	359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.9	109	-531	88	125
sonstige Steuern		1	0	0	0
Periodenergebnis	4.10	440	-1.896	-768	234
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		221	62	177	130
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE		219	-1.958	-945	104
Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie (unverwässert in €)		0,01	-0,08	-0,04	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert in €)		0,01	-0,08	-0,04	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER	Q3 2014	Q3 2013	Q2 2014	Q1 2014
	T€	T€	T€	T€
Periodenergebnis	440	-1.896	-768	234
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	440	-1.896	-768	234
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	221	62	177	130
<i>davon Anteilseigner der mybet Holding SE</i>	219	-1.958	-945	104

KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER	2014	2013
	T€	T€
Periodenergebnis	-94	-2.672
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.552	2.531
Aufwendungen / Erträge Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	321	-1.131
Aufwendungen / Erträge sonstige Steuern	1	0
Zinserträge	-45	-316
Zinsaufwendungen	29	73
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-201	209
Gewinn / Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und Geschäftseinheiten (Lotteriegeschäft)	0	12
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	1.564	-1.294
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.898	-2.246
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-500	1.446
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-13	-489
Gezahlte Zinsen	-47	-87
Gezahlte Ertragsteuern	-30	-77
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.871	-2.748
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.151	-3.717
Einzahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	89	0
Einzahlung aus dem Verkauf von Beteiligungen	250	1
Erhaltene Zinsen	45	144
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.767	-3.572
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-65	-223
Erhaltene Zinsen	0	1,139
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-65	-221
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.039	-6.541
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	7	0,00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.965	14.884
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.011	8.343

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE PERIODE VOM 31. DEZEMBER 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2014 (SIEHE ANHANG, TZ. 6.3)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCK- LAGE	ERWIRT- SCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL	GESELL- SCHAFTER DES MUTTER- UNTERNEHMENS	NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand per 31.12.2012	24.217	11.662	-8.670	27.210	1.310	28.520
Wandlung Anleihe	40	44		85		85
Prämien Vorstandsoptionen		11		11		11
Umgliederung Aktienoptionen Vor- stand		-118		-118		-118
pferdewetten.de AG: Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen		37		37		37
Veränderung Beteiligungsansatz pfer- dewetten.de AG			133	133	500	632
Periodenergebnis			-11.088	-11.088	128	-10.960
Entkonsolidierung Digidis S.L.			-151	-151	255	104
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteils- eignern: sonstige Verrechnungen			-5	-5		-5
Gesamtergebnis			1.093	1.093	128	-10.965
Stand per 31.12.2013	24.257	11.637	-19.781	16.113	2.192	18.305
pferdewetten.de AG: Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen		29		29		29
pferdewetten.de AG: sonstige Verrech- nungen			-12	-12		-12
Entkonsolidierung MYBET ITALIA S.R.L.			-104	-104		-104
Periodenergebnis			-622	-622	528	-94
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteils- eignern: sonstige Verrechnungen			-2	-2		-2
Gesamtergebnis			-623	-623	528	-96
Stand per 30.09.2014	24.257	11.666	-20.520	15.403	2.720	18.123
Prämien Mitarbeiteroptionen		17		17		17
pferdewetten.de AG: Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen		28		28		28
Periodenergebnis			-2.904	-2.904	232	-2.672
Gesamtergebnis			-2.904	-2.904	232	-2.672
Stand per 30.09.2013	24.217	11.707	-11.573	24.351	1.542	25.892

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die mybet Holding SE ist ein Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Der Konzern bietet auf der Basis von eigenen Lizenzen und Genehmigungen Glücksspiele in Abhängigkeit von der jeweiligen landesrechtlichen Regelung auf dem europäischen Markt an. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Konzerns liegt hierbei in den Bereichen Sportwetten und Casino & Poker.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 der mybet Holding SE steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ – Zwischenberichterstattung – wird für die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB wird nicht erstellt.

Im Neunmonatsbericht werden, soweit im vorliegenden Anhang nicht gesondert erläutert, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Entsprechend verweisen wir für weitere Informationen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2013. Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzern-Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns notwendig sind.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der mybet Holding SE sind nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

2 KONSOLIDIERUNG

In den Konzernzwischenabschluss sind sechs inländische Gesellschaften (VJ: 7) und 16 ausländische Gesellschaften (VJ: 18) einbezogen, bei denen die mybet Holding SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht gesondert angegeben, den Grundsätzen, wie sie schon im Konzernabschluss per 31. Dezember 2013 angegeben wurden.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS

■ 4.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse enthalten den Hold aus veranstalteten Sport- und Pferdewetten, Gambling Fees aus Casinospielen sowie Provisionserlöse aus Pferdewettvermittlung.

Im Vergleich zur Vorperiode wurde der wachsenden Bedeutung der Dienstleistungserlöse Rechnung getragen, sie werden innerhalb der Umsatzerlöse gesondert ausgewiesen. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

Die Neueinschätzung des Ausweises der Umsatzerlöse, die mit einem B2B-Partner erzielt wurden, führte zu einer Korrektur des Holds in der Vergleichsperiode (-1.726 TEuro). Die Umsatzerlöse aus diesem B2B-Geschäft werden nun sachgerechter in den Dienstleistungserlösen (161 TEuro) dargestellt.

UMSATZERLÖSE	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€	
Hold	32.471	26.260	+23,7%
Gambling Fees	16.029	17.192	-6,8%
Dienstleistungserlöse	1.821	2.442	-25,4%
Provisionen	844	915	-7,8%
Handlinggebühren	0	1.393	-100,0%
Sonstige	1.126	1.115	+1,0%
Gesamt	52.291	49.317	+6,0%

Die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode des Konzerns bereinigt um die Umsätze der zum 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

UMSATZERLÖSE 9M 2013 BEREINIGT UM DIGIDIS S.L.	9M 2013 KONZERN	9M 2013 DIGIDIS	KONZERN OHNE DIGIDIS
	T€	T€	T€
Hold	26.260	0	26.260
Gambling Fees	17.192	0	17.192
Dienstleistungserlöse	2.442	1.166	1.276
Provisionen	915	221	694
Handlinggebühren	1.393	1.393	0
Sonstige	1.115	17	1.098
Gesamt	49.317	2.797	46.520

Bereinigt um den Entkonsolidierungseffekt der DIGIDIS S.L. stellt sich die Entwicklung der einzelnen Erlösarten des Konzerns in der Berichtsperiode wie folgt dar:

VERGLEICH UMSATZERLÖSE 2014 MIT 2013 BEREINIGT UM DIGIDIS S.L.	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG
	KONZERN	(BEREINIGT)	
	T€	T€	
Hold	32.471	26.260	+23,7 %
Gambling Fees	16.029	17.192	-6,8 %
Dienstleistungserlöse	1.821	1.276	+42,7 %
Provisionen	844	694	+21,5 %
Handlinggebühren	0	0	-
Sonstige	1.126	1.098	+2,5 %
Gesamt	52.291	46.520	+12,4 %

Die nachfolgenden Vergleiche beziehen sich auf die um die DIGIDIS S.L. bereinigten Vergleichszahlen der ersten neun Monate.

Der Hold stieg im Berichtszeitraum um insgesamt 23,7 Prozent auf 32.471 TEuro (VJ): 26.260 TEuro). Dabei konnte der Hold aus Pferdewetten wiederum deutlich um 32,4 Prozent auf 4.107 TEuro gesteigert werden (VJ): 3.102 TEuro).

Die Optimierung der Systemstabilität zeigt weiter Erfolge. So konnte im Bereich Sportwetten auch wegen der besseren Verfügbarkeit der Hold um 22,5 Prozent auf 28.363 TEuro (VJ): 23.158 TEuro) gesteigert werden und entwickelte sich leicht über Plan.

Der Hold im Online-Geschäft verbesserte sich um 20,8 Prozent auf 12.221 TEuro (VJ): 10.120 TEuro). Im Offline-Geschäft verlief die Entwicklung vergleichbar mit einer Steigerung von 23,8 Prozent auf 16.142 TEuro (VJ): 13.038 TEuro). Prägend für die Steigerungsraten war die Fußball-Weltmeisterschaft in den Monaten Juni und Juli 2014. Im Vergleichszeitraum fand kein vergleichbares Sport-highlight statt.

Die Gambling Fees aus Casinospiele fielen um 6,2 Prozent auf 16.029 TEuro (VJ): 17.093 TEuro). In der Vergleichsperiode sind Umsatzerlöse aus europäischen Märkten enthalten, aus denen sich mybet aus rechtlichen Gründen zurückziehen musste. Bereinigt um diesen Effekt hielt sich die Position auf Vorjahresniveau.

In den Dienstleistungserlösen sind im Wesentlichen die Paymentservices der C4U-Malta Ltd. an Drittkunden sowie das B2B-Geschäft mit einem Sportwettanbieter enthalten. Hier stellt mybet die technische Infrastruktur und die Wettquoten zur Verfügung. In diesem Bereich konnte ein starkes Wachstum von 42,7 Prozent auf 1.821 TEuro (VJ): 1.276 TEuro) erreicht werden. Die Entwicklung der C4U-Malta Ltd. verläuft zeitverzögert. Die Einheit wurde personell verstärkt und soll in den nächsten Monaten operatives Geschäft generieren.

Provisionen entstehen im Rahmen der Vermittlung von Pferdewetten. Sie stiegen um 21,6 Prozent deutlich auf 844 TEuro (VJ): 694 TEuro).

Handlinggebühren fielen im Zusammenhang mit dem Lotteriegeschäft an. Sie sind im Zuge der Entkonsolidierung der DIGIDIS S.L. entfallen.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Shopausstattung, aus der Beteiligung der Kunden an Zahlungsaufwendungen sowie aus einigen wenigen Geldspielgeräten. Die Position stieg um 1,0 Prozent auf 1.126 TEuro (VJ): 1.115 TEuro).

■ 4.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen mit 981 TEuro (VJ: 1.661 TEuro) betreffen selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte ausschließlich aus selbsterstellter Software.

■ 4.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge, die nicht den laufenden Umsatzerlösen zuzurechnen sind. Hierunter fallen periodenfremde Erträge, nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge oder solche Erträge, die nicht aus dem Kerngeschäft, gleichwohl aber aus der betrieblichen Tätigkeit resultieren und nicht dem Finanzergebnis oder den Steuern zuzuordnen sind.

Darunter fällt eine Vielzahl von Positionen, die jeweils von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Ertragsarten sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Anlagenabgang, verjährten Verbindlichkeiten, aus abgeschriebenen Forderungen, Umsatzsteuererstattungen sowie aus Glücksspielgewinnen unbezahlter Spieldaufträge.

Prägend für die Position ist in der Berichtsperiode die im dritten Quartal 2014 angefallene Entkonsolidierung der mit notarieller Urkunde vom 25. September 2014 veräußerten Tochtergesellschaft MYBET ITALIA S.R.L. in Höhe von 742 TEuro.

Gegenläufig wirkte sich das negative Ergebnis in Höhe von 330 TEuro aus, so dass sich ein Nettoentkonsolidierungseffekt in Höhe von 412 TEuro ergibt.

■ 4.4 MATERIALAUFWAND

Zum Geschäftsjahresende 2013 wurden die Komponenten des Materialaufwandes neu definiert. Aufgrund ihrer hohen Abhängigkeit vom Umsatz wurden die Provisionsabgaben für Kooperationspartner und Franchise-Nehmer aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

Einen detaillierten Aufriss der Umgliederungen in den Materialaufwendungen für 2013 zeigt folgende Tabelle:

MATERIALAUFWENDUNGEN	MATERIALAUFWAND 2013 (AUSWEIS LT. 9-MONATS- BERICHT 2013)	UMGLIEDE- RUNGEN	MATERIALAUFWAND 2013 (NACH UMGLIEDERUNG)	URSPRUNGSPOSTEN / ZIELPOSTEN
	T€	T€	T€	
Provisionsabgaben	0	23.158	23.158	aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen: Provisionen Kooperationspartner / Marketing
Lizenzgebühren, Glücksspielsteuern	4.373	-996	3.376	in Materialaufwand: andere Materialaufwendungen
Wettboni	3.281	0	3.281	keine Umgliederung
Aufwand Zahlungsabwicklung	0	1.951	1.951	aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen: Zahlungsverkehrskosten
andere Materialaufwendungen	0	996	996	aus Materialaufwand: Lizenzgebühren, Glücksspielsteuern
Summe	7.654	25.108	32.762	

Insgesamt ist die Position im Berichtsquartal um 7,3 Prozent auf 35.154 TEuro (VJ: 32.762 TEuro) gestiegen.

In der Vergleichsperiode sind 971 TEuro der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. enthalten. Bereinigt um diesen Effekt beträgt die Steigerung 10,5 Prozent. Die folgenden Vergleiche beziehen sich auf die bereinigten Zahlen.

AUFWENDUNGEN FÜR KOOPERATIONSPARTNER

Die Aufwendungen für Kooperationspartner stiegen insgesamt um 17,3 Prozent auf 26.052 TEuro (VJ: 22.203 TEuro) und entwickelte sich überproportional zum Hold.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem überproportionalen Wachstum in Vertriebskanälen, bei denen höhere Ausschüttungen an die Kooperationspartner geleistet werden müssen.

LIZENZAUFWENDUNGEN

Die Position fiel im Berichtszeitraum um 10,9 Prozent auf 3.007 TEuro (VJ: 3.376 TEuro).

Prägend für den Rückgang der Lizenzaufwendungen für Casino ist der Rückgang des Casinohold durch den Ausfall von Angeboten in europäischen Ländern, aus denen sich mybet aus rechtlichen Gründen zurückziehen musste. Die Basis für die Lizenzaufwendungen ist der erwirtschaftete Hold. Der Ausfall konnte bisher nicht vollständig kompensiert werden.

BONUSAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für Boni sanken um 15,8 Prozent auf 2.762 TEuro (VJ: 3.281 TEuro). Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2013 wurden aus Liquiditätsgründen Kundengewinnungsprogramme zurückgefahren. Bis zu Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft ist es nicht durchgängig gelungen, die geplanten Neukundenzahlen zu erreichen. Infolgedessen sanken auch die Bonusaufwände für Neukunden. Während der Fußball-Weltmeisterschaft konnten die geplanten Werte erreicht werden. Darüber hinaus haben die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Bonusprogramme einen positiven Effekt auf die Position.

ANDERE MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Position ist im Berichtsquartal um 22,6 Prozent auf 1.238 TEuro gestiegen (VJ: 1.010 TEuro). Im Wesentlichen sind die Aufwendungen für den Einkauf von Wettquoten enthalten, die durch ein Spezialistenteam bewertet und adjustiert werden. Somit kann mybet ihren Kunden individualisierte Wettquoten anbieten.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum die Aufwendungen für die Nutzung eines Programmanbieters für Sportkanäle enthalten, deren Ausstrahlung mybet in den Sportwett-Shops den Kunden als Liveübertragung von Sportevents zur Verfügung stellt. Dieser Service startete im Vorjahr erst in der zweiten Jahreshälfte und ist somit nicht im gesamten Vergleichszeitraum enthalten.

ZAHLUNGSVERKEHRSKOSTEN

Die Zahlungsverkehrskosten wurden im Vergleichszeitraum unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Durch die Erteilung der E-Money Lizenz für die C4U-Malta Ltd. und die damit verbundene Ausweitung des Geschäftes mit Drittkunden haben diese Aufwendungen den Charakter von Herstellungskosten für den Zahlungsverkehr erlangt. Daher wurden diese Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Materialkosten umgegliedert. Die Werte des Vergleichszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

Zahlungsverkehrskosten, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit Kunden entstehen, verbleiben in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Aufwendungen für kundenbezogene Zahlungstransaktionen stiegen um 7,4 Prozent auf 2.095 TEuro (VJ: 1.951 TEuro).

■ 4.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in den ersten neun Monaten 2014 ist um 4,5 Prozent auf 7.686 TEuro gesunken (VJ: 8.053 TEuro). In der Vergleichsperiode sind 511 TEuro der zum 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. enthalten. Bereinigt um diesen Effekt bewegte sich die Position mit einer Steigerung um 1,9 Prozent leicht über Vorjahresniveau. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf diese bereinigten Zahlen.

In der QED-Gruppe ist der Personalaufwand im Berichtszeitraum 2014 um 5,2 Prozent auf 3.130 TEuro (VJ: 3.302 TEuro) gesunken. Die Entwicklung steht im Einklang mit der Reduzierung der Mitarbeiteranzahl. Leistungen, die im Vergleichszeitraum von festangestellten Mitarbeitern erbracht wurden, werden in der Berichtsperiode bei Bedarf am Markt zugekauft.

Die Personalaufwendungen der pferdewetten.de AG erhöhten sich um 12,2 Prozent auf 894 TEuro (VJ: 797 TEuro). Enthalten ist hier der gemäß IFRS 2.27 für Aktienoptionen zugeführte Betrag in Höhe von 29 TEuro (VJ: 19 TEuro).

Das Softwareentwicklungsteam wurde in der Berichtsperiode weiter aufgebaut, wodurch die Personalaufwendungen um 4,7 Prozent auf 2.216 TEuro zulegten (VJ: 2.116 TEuro). Darüber hinaus sind in der Berichtsperiode 59 TEuro enthalten, die im Zusammenhang mit der Auflösung von Arbeitsverträgen stehen.

Die Personalaufwendungen der mybet Holding SE in den ersten neun Monaten 2014 sind um 4,6 Prozent auf 1.183 TEuro (VJ: 1.131 TEuro) gestiegen. Wesentlich für die Steigerung wirkte sich in der Berichtsperiode die Erfassung des für Phantom Stocks zugeführten Betrags in Höhe von 150 TEuro sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Auflösung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 46 TEuro aus. Aufwandsmindernd im Vergleich zur Vergleichsperiode wirkte der in der Berichtsperiode noch unbesetzte Vorstandsposten für Finanzen.

In der C4U-Malta Ltd. wird der Geschäftsaufbau weiter vorangetrieben. Entsprechend stiegen die Personalaufwendungen um 35,1 Prozent auf 264 TEuro (VJ: 195 TEuro).

Zum Stichtag waren 166 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 187). Im Durchschnitt der Berichtsperiode waren 167 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 182).

Eine weitere Unterteilung nach Gruppen erfolgt nicht, da im Konzernverbund nur Angestellte beschäftigt werden.

■ 4.6 ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen sind die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien enthalten.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Berichtszeitraum 2014 um 38,7 Prozent auf 1.552 TEuro (V): 2.531 TEuro).

Im Vergleichszeitraum sind 683 TEuro der am 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. enthalten. Bereinigt um diesen Effekt sanken die Abschreibungen um 19,1 Prozent.

■ 4.7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	9M 2014	9M 2013	VERÄNDERUNG
	T€	T€	
Marketing, Vertrieb, IR	3.540	5.091	-30,5 %
Service u. Wartung, Hosting, technische Dienstleistungen	2.274	2.170	+4,8 %
Sonstige Beratungskosten	973	1.147	-15,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	654	715	-8,5 %
Raumkosten	635	702	-9,6 %
Rechtsberatungskosten	386	421	-8,3 %
Reise- und Bewirtungskosten	323	476	-32,2 %
Abschluss- und Prüfungskosten	281	401	-29,9 %
nicht abzugsfähige Vorsteuer	277	364	-24,0 %
Zahlungsverkehrskosten	196	198	-0,8 %
Telefon	190	234	-18,5 %
Fahrzeugkosten	186	234	-20,3 %
Sonstige Personalkosten	182	223	-18,3 %
Forderungsausfallkosten	172	178	-3,3 %
Beiträge, Gebühren, Versicherungen	169	157	+8,0 %
Differenzen aus Währungsumrechnung	105	55	+89,1 %
Aufsichtsratsvergütung	74	73	+1,5 %
Gesamt	10.618	12.838	-17,3 %

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wurden die Komponenten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen neu definiert. Aufgrund ihrer hohen Abhängigkeit vom Umsatz wurden die Provisionsabgaben für Kooperationspartner und Franchise-Nehmer aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert. In der vorliegenden Berichtsperiode wird die geänderte Darstellung fortgeführt, die Zahlen der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum um 17,3 Prozent auf TEuro 10.618 (V): TEuro 12.838) gesunken.

MARKETING, VERTRIEB, INVESTOR RELATIONS

Die Position wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 neu definiert.

Aufgrund ihrer hohen Abhängigkeit vom Umsatz wurden die bisher in den Marketingaufwendungen enthaltenen Provisionsabgaben für Kooperationspartner und Franchise-Nehmer aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert. Die Zahlen des Vergleichszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

Die Position ist in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um 30,5 Prozent auf 3.540 TEuro (VJ: 5.091 TEuro) zurückgegangen. In der Vorperiode sind 223 TEuro aus der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. enthalten. Bereinigt um diesen Effekt sanken die Aufwendungen um 27,3 Prozent. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die bereinigten Zahlen.

Die Ausgaben für Online Marketing sind um 26,2 Prozent auf 2.199 TEuro (VJ: 2.979 TEuro) gesunken. Bereits in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2013 wurden die Kundengewinnungsprogramme aus Liquiditätsgründen zurückgefahren. Des Weiteren wirkte sich das im ersten Quartal aufgesetzte neue Marketingprogramm durch erhöhte Effizienz positiv auf die Position aus.

Im Bereich Advertising sind im Wesentlichen werbestrategische Beratung und Anzeigenkosten für Printmedien enthalten. In der Berichtsperiode sind hierfür 247 TEuro (VJ: 276 TEuro, -10,6 Prozent) angefallen.

Die Sponsoringaktivitäten sanken um 43,7 Prozent auf 719 TEuro (VJ: 1.278 TEuro). Zum Ende der Bundesligasaison 2013/2014 hat sich mybet aus den Sponsoringaktivitäten für die Fußballvereine Eintracht Braunschweig und Greuther Fürth zurückgezogen. Die Sponsoringverträge mit Fortuna Düsseldorf und VfR Neumünster laufen bis zum Ende der Bundesligasaison 2014/2015. Darüber hinaus sind in der Vergleichsperiode zusätzlich Aufwendungen für weitere Events wie z. B. die Handballweltmeisterschaft in Spanien enthalten.

Die Vertriebskosten stiegen um 203,4 Prozent auf 141 TEuro (VJ: 46 TEuro). Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Werbemittel enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Position ist im Berichtszeitraum um 8,5 Prozent auf 654 TEuro gesunken (VJ: 715 TEuro).

In der Vergleichsperiode sind 46 TEuro enthalten, die der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. zuzuordnen sind. Bereinigt um diesen Effekt beträgt die Minderungsrate 2,2 Prozent.

Die Position setzt sich im Wesentlichen aus periodenfremden Aufwendungen (270 TEuro, VJ: 93 TEuro), Porto- und Versandkosten (30 TEuro, VJ: 52 TEuro), Bürobedarf (27 TEuro, VJ: 5 TEuro) sowie sonstigen betriebsüblichen Aufwendungen zusammen.

Prägend für die periodenfremden Aufwendungen sind in der Berichtsperiode die Aufwendungen für Prüfungsschwerpunkte des Aufsichtsrates bezüglich ausgewählter Auslandsaktivitäten sowie der Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

ZAHLUNGSVERKEHRSKOSTEN

In der Position werden Aufwendungen für den Zahlungsverkehr ausgewiesen, die für den Geschäftsbetrieb des Konzerns anfallen. In der Vorperiode sind 17 TEuro der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. enthalten. Bereinigt um diesen Effekt stiegen sie in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Prozent auf 196 TEuro (VJ: 181 TEuro).

RECHTSBERATUNGS- UND RECHTSKOSTEN

Die Position enthält für die Vergleichsperiode 28 TEuro, die der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. zuzuordnen sind. Die folgenden Vergleiche beziehen sich auf die um diesen Effekt bereinigten Zahlen.

Die Aufwendungen für Rechtsberatung sind in der Berichtsperiode um 1,7 Prozent auf 386 TEuro (VJ: 393 TEuro) gesunken. Aufwendungen für Rechtsberatung fallen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten aus dem regulatorischen Umfeld sowie der Lizenzbeantragung im E-15-Verfahren an.

SONSTIGE BERATUNGSKOSTEN

Die sonstigen Beratungskosten haben sich im Vergleich zur Vorperiode um 15,1 Prozent auf 973 TEuro reduziert (VJ: 1.147).

Beratungskosten fallen im Wesentlichen an für Marketingprojekte, ISO-Zertifizierung oder Projekte im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Märkte.

RAUMKOSTEN

Die Raumkosten sind in der Berichtsperiode um 9,6 Prozent auf 635 TEuro gesunken (VJ: 702 TEuro). Die Position enthält 62 TEuro, die der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. zuzuordnen sind. Bereinigt um diesen Effekt gingen die Aufwendungen für Büroräume um 0,9 Prozent auf 635 TEuro (VJ: 640 TEuro) zurück.

REISE- UND BEWIRTUNGSKOSTEN

Die Reise- und Bewirtungskosten sind in der Berichtsperiode um 32,2 Prozent gesunken auf 323 TEuro (VJ: 476 TEuro). Die Position enthält 38 TEuro der zum 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. Bereinigt um diesen Effekt beträgt die Minderungsrate 26,3 Prozent.

ABSCHLUSS- UND PRÜFUNGSKOSTEN

Die Abschluss- und Prüfungskosten haben sich im Vergleich zur Vorperiode um 29,9 Prozent auf 281 TEuro reduziert. (VJ: 401 TEuro). Die Position enthält 17 TEuro der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Rückgang 26,8 Prozent. Die Vorperiode enthält Aufwendungen für Gutachten im Zusammenhang mit dem Verkauf der JAXX-Gruppe sowie des E-15-Lizenzbeantragungsverfahrens.

FORDERUNGSAusfallkosten

Die Forderungsausfallkosten lagen in der Berichtsperiode mit 172 TEuro 3,3 Prozent leicht unter Vorjahresniveau (VJ: 178 TEuro).

NICHT ABZIEHBARE VORSTEUER

In der mybet Gruppe gibt es operative Einheiten, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, da sie keine umsatzsteuerrelevanten Umsatzerlöse erzielen.

Die Vorsteuer wird in diesen Tochtergesellschaften als Aufwand erfasst. Die Position sank im Berichtszeitraum aufgrund optimierter Konzernverrechnung um 19,0 Prozent auf 277 TEuro (VJ: 364 TEuro).

TELEFONKOSTEN

Die Position sank in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode um 18,5 Prozent auf 190 TEuro (VJ: 234 TEuro). Sie enthält in der Vergleichsperiode 17 TEuro, die der per 30. November 2013 entkonsolidierten DIGIDIS S.L. zuzuordnen sind. Bereinigt um diesen Effekt liegt die Reduzierung bei 12,0 Prozent.

Die Telefonkosten entstehen im Wesentlichen in Verbindung mit der Kundenbetreuung. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind sie im Wesentlichen durch eine optimierte Vertragsgestaltung zurückgegangen.

FAHRZEUGKOSTEN

In der Position sind Leasingkosten und Fahrzeugbetriebsaufwendungen enthalten. Sie fallen an für vertraglich zugesicherte Gehaltsbestandteile für Führungskräfte sowie für Vertriebsmitarbeiter im Offline Geschäft. Sie entwickelten sich in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode mit einer Minderung von 20,3 Prozent auf 186 TEuro unter dessen Niveau (VJ: 234 TEuro). Senkend wirkte sich die Beendigung der Leasingverträge für ehemalige Vorstände aus, gegenläufig wirkte der Ausbau des Fuhrparks für Vertriebsmitarbeiter.

SONSTIGE PERSONALKOSTEN

In der Position sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Personalbeschaffung und Weiterbildung enthalten. Die Position ist im Quartalsvergleich um 18,2 Prozent auf 182 TEuro zurückgegangen (VJ: 223 TEuro). Prägend für die Vergleichsperiode waren Erfolgshonorare, die an Personalagenturen für die Vermittlung von Mitarbeitern für die Softwareentwicklung fällig wurden.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufsichtsratsvergütungen bewegen sich mit einer Steigerung von 1,5 Prozent auf 74 TEuro (VJ: 73 TEuro) auf Vorjahresniveau. Dabei waren die Aufwendungen für Vergütungen bis zur Hauptversammlung am 5. Juni 2014 aufgrund der verminderten Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern unter dem Vorjahresniveau, die beschlossene Anhebung der Aufsichtsratsvergütung sowie die Vervollständigung des Aufsichtsrates auf sechs Mitglieder hat diesen Effekt kompensiert.

AUFWAND AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Position ist um 89,1 Prozent auf 105 TEuro (VJ: 55 TEuro) gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf Währungsschwankungen im Zusammenhang mit Bankguthaben in außereuropäischen Währungen zurückzuführen.

■ 4.8 ZINSERGEBNIS UND SONSTIGES FINANZERGEBNIS

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sanken um 85,0 Prozent auf 47 TEuro (VJ: 316 TEuro). Prägend für die Vorperiode waren die Zinserträge, die aus der Verzinsung des Restkaufpreises im Zusammenhang mit dem Verkauf der deutschen Lotteriesparte resultierten. Das Darlehen in Höhe von 2.917 TEuro wurde unter Berücksichtigung von Diasgio am 28. März 2014 vorzeitig abgelöst.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Avale i.H.v. 19 TEuro (VJ: 30 TEuro). Die begebene Wandelanleihe aus September 2008 wurde mit ihrem Restbestand im Dezember 2013 zwangsgewandelt. Hier entstanden in der Vergleichsperiode Zinsaufwendungen in Höhe von 1 TEuro. Alle Zinsaufwendungen betreffen die Bewertungskategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

■ 4.9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Unternehmenssteuern wie Körperschaft- und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern der inländischen und ausländischen Gesellschaften.

Neben dem Steueraufwand auf laufende Gewinne einzelner Tochtergesellschaften enthält der Posten auch den latenten Steueraufwand bzw. -ertrag aus der Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen sowie steuerlicher Verlustvorträge.

Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruchs mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basiert auf Unternehmensplanungen in Verbindung mit der in der Vergangenheit beobachteten Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften.

■ 4.10 PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2014 beträgt -94 TEuro gegenüber einem Ergebnis von -2.672 TEuro im Vorjahreszeitraum.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

■ 5.1 CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ergibt sich weitgehend aus dem Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge. Die Minderung der Forderungen ist wesentlich geprägt von der im März 2014 erfolgten vorfälligen Zahlung des Restkaufpreises aus dem Verkauf des deutschsprachigen Lotteriegeschäftes.

■ 5.2 CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Investitionstätigkeit ergaben sich im Wesentlichen Mittelabflüsse für die Anschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

■ 5.3 CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Für die Tilgung von Krediten sind im Geschäftsjahr 65 TEuro abgeflossen (VJ: 223 TEuro). Die Auszahlung für die Tilgung von Anleihen und Krediten entstand im Wesentlichen durch den Verkauf von Immobilien, der Erlös wurde zur Tilgung verwandt.

Der Finanzmittelbestand entspricht dem kurzfristig fälligen Bankguthaben.

■ 6.1 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

6.1.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte aus den verschiedenen Unternehmensakquisitionen. Darüber hinaus wurde selbsterstellte Software in einer Gesamthöhe von 981 TEuro aktiviert (VJ): 1.661 TEuro).

Des Weiteren beinhalten die sonstigen immateriellen Vermögenswerte die im Rahmen der Akquisition der pferdewetten.de AG erworbenen Marken und Domains in Höhe von 1.138 TEuro und 603 TEuro. Diese Vermögenswerte haben eine unbestimmbare Nutzungsdauer und werden nicht abgeschrieben. Ein zum 31. Dezember 2013 durchgeführter Impairmenttest ergab keinen Abschreibungsbedarf.

6.1.2 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen betreffen Hardware, Büroeinrichtung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Hardware wird über eine Laufzeit von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben, die Büroeinrichtung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren linear abgeschrieben.

6.1.3 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Die Abschreibung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt linear über 50 Jahre, die Restnutzungsdauer beträgt 33 Jahre. Im Berichtszeitraum konnte eine Wohnung verkauft werden (VJ): zwei Wohnungen). Durch die Verkäufe der letzten Jahre hat sich der Fair Value der Wohnungen weitgehend in Höhe des Buchwertes konkretisiert.

6.1.4 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den finanziellen Vermögenswerten wird die Beteiligung an der Seepark Sellin AG zu Anschaffungskosten ausgewiesen, da kein aktiver Markt für die Beteiligung existiert.

6.1.5 LATENTE STEUERN

Zu Angaben, die Latente Steuern betreffen, verweisen wir auf Punkt 4.9

■ 6.2 KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

6.2.1 VORRÄTE

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen (Wettterminals, Wettkassen, Scanner, Drucker), die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden. Im Berichtszeitraum 2014 wurden Vorräte in Höhe von 330 TEuro (VJ): 159 TEuro) aufwandswirksam erfasst.

6.2.2 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	30.09.2014	KURZFRISTIG BIS 1 JAHR	LANGFRISTIG 1-5 JAHRE	LANGFRISTIG > 5 JAHRE
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Forderungen	2.261	2.261	0	0
<i>davon</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.809	1.809	0	0
Sonstige Forderungen	453	453	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.940	8.940	0	0
Gesamt	11.201	11.201	0	0

FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	31.12.2013	KURZFRISTIG BIS 1 JAHR	LANGFRISTIG 1-5 JAHRE	LANGFRISTIG > 5 JAHRE
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Forderungen	5.302	5.302	0	0
<i>davon</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.850	4.850	0	0
Sonstige Forderungen	453	453	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.192	8.192	0	0
Gesamt	13.494	13.494	0	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Forderungen aus dem stationären Wettgeschäft. Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Forderungen gegen Zahlungsdienstleister in Höhe von 3.010 TEuro sowie aus Kautionen in Höhe von 1.874 TEuro erfasst.

Die sonstigen Forderungen betreffen Forderungsansprüche aus rechtlichen Verfahren.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und die sonstigen Forderungen sind in der Regel zwischen 30 und 90 Tagen fällig. Im Wesentlichen sind hier keine überfälligen Posten vorhanden.

FORDERUNG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	30.09.2014	31.12.2013
	T€	T€
≤ 30 Tage	1.809	1.933
≤ 90Tage	0	0
bis 1 Jahr	0	2.917
überfällig, nicht wertberichtigt	0	0
Gesamt	1.809	4.850

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Kreditausfallrisiko beläuft sich auf die Höhe der ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte.

6.2.3 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Per 30. September 2014 beträgt der Cash-Bestand 9.011 TEuro (VJ: 7.965 TEuro). In dem Posten sind Anlagen in Fest- und Tagesgeld enthalten. Die Anlagen sind alle kurzfristig innerhalb von einem Tag bis drei Monaten fällig.

Die in den Vorjahren noch unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzmittel („Restricted Cash“) wurden in die sonstigen Vermögenswerte umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Das Restricted Cash lag zum 30. September 2014 bei 0,8 Mio. Euro (VJ: 1,7 Mio. Euro) und betrifft Sicherheiten, die im Wesentlichen für Lizenzen hinterlegt wurden.

■ 6.3 EIGENKAPITAL

6.3.1 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der mybet Holding SE beträgt 24.257.373,00 Euro (VJ: 24.257.373,00 Euro) und ist aufgeteilt in die gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien.

6.3.2. KAPITALRÜCKLAGE

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage in Höhe von 11.666 TEuro (VJ: 11.637 TEuro), die im Wesentlichen Zuzahlungen aus Kapitalerhöhungen enthält sowie den Eigenkapitalanteil der ausgegebenen Wandelanleihen.

6.3.3 ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL	30.09.2014	31.12.2013
	T€	T€
Stand 31.12.2013 / 31.12.2012	-19.781	-8.670
Veränderung Beteiligungsansatz pferdewetten.de AG	0	133
Entkonsolidierung Digidis S.L.	0	-151
pferdewetten.de AG: sonstige Verrechnungen	-12	0
Entkonsolidierung MYBET ITALIA S.R.L.	-104	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern: sonstige Verrechnungen	-2	-5
Gesamtergebnis	-622	-11.088
Stand 30.09.2014 / 31.12.2013	-20.520	-19.781

6.3.4 NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Ausgewiesen werden hier die nicht beherrschenden Anteile am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen. Anteile am Periodenergebnis betreffen die Mitgesellschafter der QED Ventures Ltd., Malta, sowie der pferdewetten.de AG. Weitere Ergebnisanteile waren nicht zu verrechnen, da die übrigen Minderheitsgesellschafter nicht am jeweiligen Ergebnis beteiligt sind.

6.4 SCHULDEN

SCHULDEN

Neben den finanziellen Verbindlichkeiten werden weitere Schulden wie folgt nach ihrer Fälligkeit aufgliedert:

Unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind derivative Verbindlichkeiten (aus offenen Wetten) in Höhe von 172 TEuro enthalten. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN	30.09.2014	KURZFRISTIG BIS 1 JAHR	LANGFRISTIG 1-5 JAHRE	LANGFRISTIG > 5 JAHRE
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	73	73	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten	10.989	10.989	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.638	7.638	0	0
Gesamt	18.700	18.700	0	0

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2013	KURZFRISTIG BIS 1 JAHR	LANGFRISTIG 1-5 JAHRE	LANGFRISTIG > 5 JAHRE
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	156	134	22	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten	10.738	10.738	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.363	8.363	0	0
Gesamt	19.257	19.235	22	0

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen Darlehen. In Höhe von 46 TEuro (VJ: 71 TEuro) sind diese durch Grundpfandrechte besichert. Hiervon sind 33 TEuro innerhalb eines Jahres fällig und unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen (VJ: 39 TEuro). Diese betreffen ausschließlich die Apartments auf Rügen. Aus dem ursprünglichen Bestand von zehn Apartments wurden per 30. September 2014 neun verkauft, davon eines im ersten Quartal 2014. Die verbliebene Wohnung soll ebenfalls sobald wie möglich veräußert werden.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sie sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt gesichert. Wie zum Jahresabschluss 2013 ergab sich eine Reklassifizierung auf Basis einer geänderten Zuordnung der unter Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen, die einen Konkretisierungsgrad erreicht haben, der den Ausweis unter Verbindlichkeiten sachgerecht macht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub, Prämien, Abfindungen sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Rückstellungen für Abfindungen betragen insgesamt 194 TEuro (VJ: 348 TEuro) und stehen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Vorstände der mybet Holding SE.

Für die Prozesskosten, die im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen stehen, sind Rückstellungen in Höhe von 105 TEuro (VJ: 105 TEuro) gebildet worden.

Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, Erstattungen sind nicht zu erwarten.

9M 2014	SPORTWETTEN	CASINO & POKER	LOTTERIEN	PFERDEWETTEN
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	30.141	16.363	0	5.014
sonstige betriebliche Erträge	306	107	0	296
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-31.278	-14.905	0	-4.016
EBITDA	-831	1.565	0	1.294
Abschreibungen	-257	-105	0	-236
EBIT	-1.088	1.460	0	1.059
Zinserträge				
Zinsaufwand				
Ergebnis vor Steuern				
Steuern				
Periodenergebnis (nach IFRS)				

9M 2013	SPORTWETTEN	CASINO & POKER	LOTTERIEN	PFERDEWETTEN
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	24.448	17.453	2.683	3.796
sonstige betriebliche Erträge	266	151	120	475
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-27.601	-16.284	-2.454	-3.585
EBITDA	-2.887	1.320	349	687
Abschreibungen	-268	-171	-831	-252
EBIT	-3.155	1.149	-482	435
Zinserträge				
Zinsaufwand				
Abschreibungen Finanzanlagen				
Ergebnis vor Steuern				
Steuern				
Periodenergebnis (nach IFRS)				

Die Segmentberichterstattung baut auf dem internen Rechnungswesen auf und wurde im Laufe der letzten Jahre zu einer detaillierten Kostenträgerrechnung mit mehreren Deckungsbeitragsstufen ausgebaut. Im Ergebnis werden den verschiedenen Segmenten nicht nur die direkt zurechenbaren Kosten zugeordnet, sondern auch auf verschiedenen Deckungsbeitragsstufen im Umlageverfahren die indirekten Kosten belastet.

SONSTIGES OPERATIVES SEGMENT	SUMME OPERATIVE SEGMENTE	ÜBRIGE	SUMME SEGMENTE	KONZERN- UMBUCHUNGEN	GESAMT
T€	T€	T€	T€	T€	T€
769	52.287	5	52.292	0	52.291
371	1.081	866	1.947	985	2.932
-667	-50.867	-2.545	-53.412	-46	-53.458
473	2.501	-1.674	827	939	1.765
-97	-695	-186	-881	-670	-1.552
376	1.806	-1.860	-55	269	-214
		45	45		45
		-29	-29		-29
					230
		-323	-323		-323
					-94

SONSTIGES OPERATIVES SEGMENT	SUMME OPERATIVE SEGMENTE	ÜBRIGE	SUMME SEGMENTE	KONZERN- UMBUCHUNGEN	GESAMT
T€	T€	T€	T€	T€	T€
831	49.211	121	49.332	-15	49.317
258	1.270	20	9141.290	1.596	2.886
-554	-50.478	-2.881	-53.359	-294	-53.653
536	4	-2.741	-2.737	1.287	-1.449
-171	-1.693	-80	-1.773	-758	-2.531
365	-1.688	-2.821	-4.509	529	-3.980
		316	316		316
		-73	-73		-73
		-65	-65		-65
					-3.803
		1.131	1.131		1.131
					-2.672

8 SONSTIGE ANGABEN

■ 8.1 ERGEBNIS JE AKTIE

ERGEBNIS JE AKTIE	30.09.2014	30.09.2013
Jahresergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE (T€)	-622	-2.904
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren (Stück)	24.257.373	24.217.183
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,03	-0,12
Verwässernde Aktien aus Optionen und Anleihen (Stück)	0	0
Verwässerung des Ergebnisses aus pferdewetten.de AG (T€)	-24	0
Ersparte Zinszahlungen (T€)	0	0
Konzernjahresergebnis (T€) + gegenläufiger Verwässerungseffekt (T€)	-646	-2.904
Anzahl verwässernde Aktien (Stück)	24.257.373	24.217.183
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,03	-0,12

Das Ergebnis je Aktie wird geringfügig durch das Ergebnis der pferdewetten.de AG verwässert. Die Effekte aus den ausgegebenen Optionen sind nicht verwässernd, da die Optionen aktuell unter den Ausübungshürden notieren.

■ 8.2 SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Ein Zinsänderungsrisiko besteht aufgrund der langfristigen Darlehensverträge mit Zinsbindung nicht. Daher gibt es keine Absicherung des Zinsänderungsrisikos.

Die Gesellschaft hat Versicherungen abgeschlossen, die die verschiedenen betrieblichen Risiken abdecken. Der Stand der Versicherungen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss 2013 nicht verändert und ist im Geschäftsbericht 2013 beschrieben.

■ 8.3 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mieten, Leasing, Dienstleistungsverträge und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich auf 2.236 TEuro (VJ: 3.094 TEuro).

■ 8.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE / EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ressourcenabflusses gegeben ist. Sie werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern im Anhang erläutert. Unternehmen der mybet-Gruppe sind Beklagte aus verschiedenen Verfahren im Zusammenhang mit dem Glücksspielstaatsvertrag, deren Ausgang aktuell ungewiss ist. Auf Basis der rechtlichen Einschätzung der Rechtsberater der Gesellschaft sowie bereits ergangener Urteile hält es die Gesellschaft für nicht wahrscheinlich, dass sie hieraus in Anspruch genommen wird. An dieser Stelle verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen zu Schätzunsicherheiten im Konzernabschluss 2013. Es bestehen keine nicht bilanzierten Risiken aus anhängigen Verfahren.

Eventualforderungen sind mögliche Ansprüche gegenüber Dritten oder gegenwärtige Ansprüche, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ressourcenzuflusses gegeben ist. Sie werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern gesondert erläutert. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf zu nennen, welches die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster, zur Zahlung eines Schadenersatzes in Höhe von 11,5 Mio. Euro zuzüglich Zinsen an die FLUXX GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der mybet Holding SE, verurteilt hat. Westlotto hat der Gesellschaft anwaltlich mitgeteilt, dass sie beim Bundesgerichtshof Beschwerde über die Nichtzulassung eingereicht hat. Sollte die Beschwerde abgewiesen werden, ist im zweiten Quartal 2015 mit einem Mittelzufluss in Höhe von 15,0 Mio. Euro bis 15,5 Mio. Euro zu rechnen.

■ 8.5 LEASING

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge.

Über Operating-Leasing werden Fahrzeuge, Büromaschinen sowie Telekommunikationsanlagen finanziert. Die geschlossenen Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem Jahr und fünf Jahren. Der Aufwand aus diesen Operating-Leasingverträgen sowie Mietverträgen für Betriebsausstattung betrug im Berichtszeitraum 2014 179 TEuro (VJ: 230 TEuro), der Aufwand aus Mietverträgen betrug 469 TEuro (VJ: 526 TEuro). Die Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Fahrzeugkosten, den Mieten für Einrichtungen sowie den Raumkosten ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (siehe auch Tz. 8.3).

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE	30.09.2014	30.09.2013
	T€	T€
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	560	570
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	1.225	1.545
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	73	222
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	53	123

■ 8.6 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen, die für Beratungsleistungen von Behördenengineering Jakopitsch sowie von Franz Freiherr von Brackel entstanden sind.

Während der Amtsperiode als Aufsichtsrat von Herrn Jakopitsch ruht der Vertrag mit Behördenengineering Jakopitsch.

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entsprechend der geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze berechnet.

Offene Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN	9M 2014	9M 2013
	T€	T€
Behördenengineering Jakopitsch, Clemens Jakopitsch (Mitglied des Aufsichtsrats)	12	18
Franz Frhr. von Brackel, Rechtsanwalt	92	151
Gesamt	104	169

Andere Beratungsleistungen durch nahestehende Personen und Unternehmen entstanden nicht.

■ 8.7 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Der sich aus der Zuteilung der Optionspläne ergebende Gehaltsaufwand wurde bei den Personalkosten in Höhe von 29 TEuro (V): 45 TEuro) berücksichtigt. Die Aufwendungen betreffen Optionen, die dem Vorstand bzw. den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG zuzuordnen sind.

Optionen an Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der mybet Holding SE sind zum Ende des Geschäftsjahres 2013 verfallen oder wurden verwirkt. In der Folge wurden 0 TEuro aufwandswirksam erfasst (V): 17 TEuro).

Zur Beschreibung der Aktienoptionsprogramme verweisen wir auf den Konzernabschluss 2013.

■ 8.8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 13. Oktober 2014 hat der Vorstand der mybet Holding SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das genehmigte Kapital der Gesellschaft teilweise auszunutzen und eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht im Verhältnis von 10:1 und der Möglichkeit zum Mehrbezug der Aktionäre durchzuführen. Durch Ausgabe von bis zu 2.425.737 neuen Aktien sollte das Grundkapital von derzeit 24.257.373,00 Euro auf bis zu 26.683.110,00 Euro erhöht werden. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2014 gewinnanteilsberechtigend und wurden den Aktionären zum Bezugspreis von 1,40 Euro pro Aktie angeboten. Die Bezugsfrist begann am 20. Oktober 2014 und endete am 3. November 2014. Dabei wurden 1.327.551 Aktien bei den Aktionären platziert. Durch die Kapitalerhöhung wird das Grundkapital der mybet Holding SE von derzeit 24.257.373,00 Euro auf 25.584.924,00 Euro erhöht. Der mybet Holding SE fließt durch die Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von rund 1,86 Mio. Euro zu. Dieser Mittelzufluss soll primär der Besicherung der Sportwettkonzessionen in Deutschland sowie der Finanzierung von Wachstumschancen dienen, die sich dem Unternehmen im Rahmen der erwarteten Lizenzvergabe eröffnen.

Am 15. Oktober 2014 hat der Aufsichtsrat der mybet Holding SE Markus Peuler zum Finanzvorstand der mybet Holding SE bestellt. Der 42-jährige Betriebswirt wird zum 15. November 2014 als CFO das Finanzressort und weitere Bereiche übernehmen und damit CEO Sven Ivo Brinck entlasten, der diese Position in Personalunion seit dem 1. Januar 2014 bekleidete. Die Besetzung beider klassischer Vorstandspositionen wird nach Einschätzung von mybet dazu führen, die Entwicklungsgeschwindigkeit und das Tempo in der Reorganisation und Restrukturierung weiter steigern zu können.

■ 8.9 ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN BEI DER ANWENDUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgenden Sachverhalt: Der Werthaltigkeitstest für Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen wurden aufgrund der Einschätzungen der Verhältnisse am Bilanzstichtag getroffen. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds einbezogen. Durch Entwicklungen der Rahmenbedingungen die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst. Im Weiteren sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen erforderlich, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beziehen.

■ 8.10 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Mitglied des Vorstandes

- Sven Ivo Brinck (seit 1. Januar 2014), Betriebswirt (BA)

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Dr. Volker Heeg, Hamburg, Rechtsanwalt und Steuerberater (Vorsitzender)
- Marcus Geiß, Monza (Italien), Geschäftsführer (Stellvertretender Vorsitzender)
- Konstantin Urban, Gräfelng, Geschäftsführer
- Markus A. Knoss, Ludwigsburg, Manager Corporate Trading & Sales (seit 5. Juni 2014)
- Patrick Möller, Fockbek, Director Investor Relations (seit 5. Juni 2014)
- Clemens Jakopitsch, Ludmannsdorf (Österreich), Unternehmensberater (seit 5. Juni 2014)
- Frank Motte, Stuttgart, Geschäftsführender Gesellschafter, (bis 5. Juni 2014)

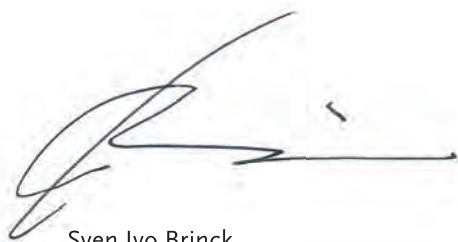
Herr Urban übte neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied der mybet Holding SE Kontrolltätigkeiten als Aufsichtsratsvorsitzender der YORXS AG, München aus während Herr Geiß Kontrolltätigkeiten als Chief Executive Officer der NeoLotto Ltd., Malta und Herr Dr. Heeg Kontrolltätigkeiten als Aufsichtsratsmitglied der MÄRCHENWELTEN HOLDING AG, Hamburg, ausübte.

■ 8.11 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gab es zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung keine weiteren Beauftragungen.

Für die Jahresabschlussprüfung 2014 wurden im Berichtszeitraum 90 TEuro aufwandswirksam erfasst (V): 78 TEuro).

Kiel, im November 2014



Sven Ivo Brinck

UNTERNEHMENSKALENDER 2014

26. NOVEMBER 2014

Analystenkonferenz im Rahmen des
Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Copyright 2014
mybet Holding SE, Kiel

Sitz der Gesellschaft:

Jägersberg 23
24103 Kiel

Geschäftsanschrift:

mybet Holding SE
Steckelhörn 9
20457 Hamburg
Tel. (040) 85 37 88-0
Fax (040) 85 37 88-30
info@mybet.com

<http://www.mybet-se.com>

Design und Layout:
op45, Michael Richmann, Berlin

Satz:
cometis AG, Wiesbaden



WWW.MYBET-SE.COM